Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. — Chicago, Montag, den 23. Mai 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 122.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Feuerdämon.

Birmingham, Ala., 23. Mai. Sämmtliche Züge auf der Columbus- und Western-Bahn konnten gestern nicht weiterfahren, da im Coosa-Mountain-Tunnel, 20 Meilen von hier, ein verheerendes Feuer wüthete. Man vermuthet, daß ein Funken aus einer vorüberfahrenden Locomotive die Balken im Tunnel in Brand setzte. Es wird mehrere Tage dauern, bis das Feuer gelöscht ist, und der Schaden wird ein colossaler sein. Die Erbauung des Tunnels hat $1,000,000 gekostet.

Meridian, Miss., 23. Mai. Die Erste Baptistenkirche ist in vergangener Nacht völlig niedergebrannt. Eine Gasexplosion im Kellergeschoß hatte das Feuer verursacht. Als der über 100 Fuß hohe Spitzthurm einstürzte, wäre beinahe eine Anzahl Feuerwehrmänner verunglückt.

Die Ueberschwemmungen.

Ozark, Ark., 23 Mai. Berichte aus Mulberry, White Oak und Altus ergeben, daß mindestens 20,000 Acres des besten Farmlandes unter Wasser stehen. Die Baumwollernte in Franklin County wird um etwa 33 Procent vermindert sein. Hunderte von Familien sind obdachlos.

Ottumwa, Ja., 23. Mai. Fünfzig bewaffnete Bürger schnitten heute hier den Flußdamm durch, um ihr Eigenthum zu retten, da sie sonst zu befürchten hatten, daß dasselbe von der beständig anwachsenden Fluth zerstört würde. Allerdings ist durch diesen Act das Eigenthum der Wassergesellschaft geschädigt worden, weshalb es nothwendig war, mit Waffengewalt vorzugehen. In der That wollte der Superintendent dieser Gesellschaft das Werk verhindern, wurde aber mit dem Revolver zu Raison gebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Taormina und Rhaetia von Hamburg; Alaska, Aurania und City of Chicago von Liverpool; City of Rome von Glasgow; La Touraine von Havre.

Baltimore: Ohio von Rotterdam.

Liverpool: Arizona und Servia von New York; Lord Gough von Philadelphia.

Antwerpen: Westernland von New York.

Havre: La Bourgogne von New York.

Southampton: Elbe, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

Havre: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; die Winde verwandeln sich in südliche.

Telegraphische Notizen.

— Das Dorf Handlor in der englischen Grafschaft Wiltshire ist vollständig niedergebrannt, wodurch 300 Personen ihrer ganzen Habe beraubt wurden.

— In Wien führte ein Vortrag des Hofrathes Hermann Nothnagel, Professors für klinische Medicin, zu einer von Studenten und Antisemiten veranstalteten Rempelei in und vor dem Hörsaal des Allgemeinen Krankenhauses.

— In der „Kirche zur himmlischen Ruhe" in New York legte Rev. C. F. Cassidy in einer Extraversammlung die Grundsätze einer neuen „Begräbniß-Reformgesellschaft" vor, welche sofort gegründet werden soll, zu dem Zwecke, die modernen Begräbnißgebräuche zu vereinfachen und die Kosten zu vermindern. Eine ähnliche Gesellschaft besteht bereits in London.

— Zu dem grauenhaften Unglück, das sich jüngst auf der St. Louis-Southwestern Bahn in der Nähe von Coldman, Ark., ereignete, ist noch zu bemerken, daß 9 Leichen gefunden worden sind. Wahrscheinlich aber sind noch einige Personen mehr umgekommen.

— Der russische Zar und die Zarin sind nach Kopenhagen abgereist, um der goldenen Hochzeit des Königs und der Königin von Dänemark beizuwohnen. Desgleichen sind der Prinz von Wales und Gemahlin dorthin abgereist.

— Der französische Kriegsminister de Freycinet hat eine Inspectionsreise nach der Nordgrenze Frankreichs gemacht, um die dortigen Festungen so umgestalten zu lassen, daß sie in jeder Hinsicht den Anforderungen der modernen Kriegskunst entsprechen.

— Ausgangs der Woche wurde in Hartford, Conn., das Gebäude der „Aetna Pyrotechnic Co." durch eine Explosion zertrümmert, und fünf Menschen kamen dabei um. Die ganze Stadt wurde durch diese Explosion erschüttert.

— Aus Alexandria, Egypten, wird gemeldet: In dem großen Baumwollenmagazin zu Minel-El-Bassel entstand aus unbekannter Ursache ein Feuer, wobei 7000 Ballen Baumwolle verbrannten.

— Die amerikanische Gesandschaft in Berlin legt es Amerikanern deutscher Geburt abermals dringend an's Herz, bei einem etwaigen Besuch der alten Heimath ja ihre Bürgerpapiere mitzubringen.

Ausland.

Von Socialisten niedergebrannt?

Berlin, 23. Mai. In und um Sorau, Brandenburg, sind 7 Schankwirthschaften in den letzten Tagen niedergebrännt. Offenbar waren die Brände absichtlich angelegt worden, und die Polizei behauptet, Socialdemokraten seien die Brandstifter, weil die Wirthschaften zu denjenigen gehörten, welche von den Socialdemokraten geboycottet worden waren.

Ende eines Soldatenschinders.

Berlin, 23. Mai. Der Feldwebel Schmitz, welcher zur Artilleriegarnison in Soest, Westfalen, gehört, erschoß sich in der Wachtstube, nachdem er verhaftet worden war, weil er Gemeine geschuhriegelt und bedroht und sie dann noch zu bewegen gesucht hatte, zu seinen Gunsten Meineide zu schwören.

Die Berliner Ausstellungsfrage.

Berlin, 23. Mai. Die Presse äußert sich über ein Schreiben des Kanzlers Caprivi betreffs eines Garantiefonds für die Berliner Weltausstellung von 1895 oder 1897 nicht günstig. Trotzdem werden hier in der nächsten Zeit Handels- und Industrie-Vertreter aus allen Theilen des Reiches eine Berathung abhalten, um den Plan auf eine gute financielle Grundlage zu stellen. Ein Ausschuß des Stadtraths ist zu der Ansicht gekommen, daß die Stadt einen Garantie-Fonds von nicht weniger als 10 Millionen Mark aufbringen müsse.

Brutale Unterofficiere.

Berlin, 23. Mai. In einer Bierwirthschaft am Halle'schen Thore mischten sich fünf Unterofficiere in die Unterhaltung eines Stammtisches, als dort über die Lück-Affäre gesprochen wurde, und machten sich sehr ungemüthlich; vom Besitzer aufgefordert, das Local zu verlassen, zogen sie ihre Seitengewehre, schlugen Alles kurz und klein, und verwundeten mehrere Unbetheiligte. Sie beriefen sich darauf, daß Kaiser Wilhelm das stramme Verhalten des Gefreiten Lück zur Nachahmung empfohlen habe.

Schwindelhuber.

Berlin, 23. Mai. Im socialistischen „Vorwärts" warnt Dr. Lux eindringlich vor dem angeblichen russischen Socialisten Robuchow als gemeinem Schwindler; derselbe soll eigentlich Bacharach heißen, unter verschiedenen falschen Namen Schwindeleien in Berlin, München, Paris, Leipzig u. s. w. verübt haben und schließlich mit einem gestohlenen Passe über London nach Amerika geflohen sein. (Sollte dies etwa derselbe Bacharach sein, welcher in einer Reihe von Städten der Ver. Staaten Vorträge über „Sibirien" hielt?)

Auch aus Sachsen verbannt.

Dresden, 23. Mai. Die Polizei hat den Lügencorrespondenten und Panslavisten Herrn v. Wesselitzky-Bojodarawitsch, der jüngst aus Preußen ausgewiesen wurde, in Kenntniß gesetzt, daß auch in Sachsen nicht mehr seines Bleibens sei. Es geschah dies auf besonderes Ersuchen der preußischen Regierung. Wahrscheinlich wird man ihn nirgends mehr in Deutschland dulden. Es scheint, daß der Kerl der werthvollste Agent war, welchen Rußland überhaupt in Deutschland besaß.

Preßverfolgung.

Magdeburg, 23. Mai. Die socialistische „Volksstimme" wurde unterdrückt und der Redacteur verhaftet, wegen eines Artikels über das Auftreten des Kaisers Wilhelm in der bekannten Lück-Affäre.

Gestohlene amtliche Briefe.

Wien, 23. Mai. Prinz Reuß, der deutsche Botschafter für Oesterreich, vertraute eine Anzahl Briefe, welche amtliche Berichte aus Belgrad und Budapest enthielten, einem Handlungshaus-Vertreter Namens Wiesse an, mit der Weisung, sie an das Auswärtige Amt in Berlin zu befördern. In Dresden wurden diese Briefe aus dem Gepäck Wiesses im Hotel gestohlen. Man hat noch keine Spur von dem Thäter.

Ein Scheusal von Richter.

St. Petersburg, 23. Mai. Der Richter Hermann Koehlbrandt in Wenden, in der Nähe von Riga, wurde wegen Amtsmißbrauchs zu einer Geldstrafe von 200 Rubeln verurtheilt und abgesetzt. Unter Anderm hatte er 9 Männer und Frauen wegen geringfügiger Vergehen mit Ruthen auspeitschen lassen, bis ihnen überall das Blut in Strömen herabfloß. Ein des Diebstahls Angeschuldigter erhielt in der Küche des Richters 30 furchtbare Peitschenhiebe, und als er sich noch immer weigerte, sich schuldig zu bekennen, erhielt er noch 30 mehr. Er hat sich noch heute nicht vollständig von seinen Verletzuugen erholt; nachgewiesen ist ihm nie etwas worden.

Ein Bauer, der seine Pacht nicht bezahlt hatte, bekam 20 Schläge. Ein vierschrötiger Soldat Namens Mednis war wegen irgend eines kleinen Vergehens zu 30 Hieben verurtheilt worden; dieser aber griff die Auspeitscher an und überwältigte sie; darauf versuchte der Richter selber, ihn zu peitschen; aber der Soldat hieb ihn tüchtig durch und entfloh glücklich aus dem Lande. Das sind nur wenige Beispiele; fast unzählige Klagen waren über den Richter eingelaufen, dem es eine besondere Wollust zu sein scheint, Blut fließen zu sehen. Ueber 9 Jahre zog sich die Untersuchung gegen Koehlbrandt hin, bis man sich zu einer Verurtheilung entschloß. Das Publikum ist sehr aufgebracht darüber, daß der Bluthund mit einer so leichten Strafe davongekommen ist, und man führt dies nur darauf zurück, daß er viel Geld hat.

Verunglückter Reitbold.

St. Petersburg, 23. Mai. Ein Attache der japanischen Gesandschaft in Berlin hatte es sich vorgenommen, von Berlin aus durch Rußland und China nach seiner Heimath zu reiten. Er gelangte auch glücklich bis Nischny Nowgorod, dann aber brach sein unglückliches Pferd zusammen und starb an Erschöpfung. Der Reiter liegt jetzt an furchtbarer Nervenerschütterung darnieder.

Noch eine Ehebruchstragödie.

Paris, 23. Mai. Der „Figaro" erzählt heute eine Ehebruchs- und Mordgeschichte, welche angesichts der Deacon-Abeille-Sensation das öffentliche Interesse in besonders hohem Maße erregt. Die Namen werden nicht mitgetheilt, können aber jedenfalls nicht lange verborgen bleiben, wenn die Geschichte in allen ihren Einzelheiten auf Wahrheit beruht.

Die Gattin eines Regierungsbeamten, der eine wichtige Stellung einnimmt, hatte ihren Gattin schon längst im Verdachte, in unlauteren Beziehungen zur Gattin eines Abgeordneten zu stehn, welcher eine hervorragende Rolle in der Deputirtenkammer spielt und oft in Verbindung mit Maßregeln von nationaler Wichtigkeit genannt wird. Schon seit geraumer Zeit hatte die erstgenannte Frau vergebens nach Schuldbeweisen ausgespäht; gestern Abend hatte sie endlich Erfolg. Auf irgend eine Weise bekam sie Wind davon, daß ihr Gatte und die Betreffende in dem Hause No. 33 Rue Durecher zu finden seien. Die betrogene Gattin, die durch ihr heftiges Temperament bekannt ist, bewaffnete sich mit einem Revolver und begab sich ganz allein dorthin.

Sie ging an dem Portier des Gebäudes vorüber, ohne Argwohn zu erwecken, und begab sich sofort nach dem Zimmer, wo sich das Paar aufhielt. Wie sie Zugang erlangte, weiß man auch nicht; aber Thatsache ist, daß sie die Insassen ganz ahnungslos überraschte. Von Entwischen oder Verstecken konnte gar keine Rede mehr sein. Der treulose Gatte war wie vom Donner gerührt, und weder er noch seine Maitresse konnte ein Wort hervorbringen. Seine Gattin erging sich erst in einer Fluth der leidenschaftlichsten Schimpfworte über das schuldige Weib, das in einer Ecke des Bettes zusammengekauert war, zog dann ihren Revolver und feuerte Schuß auf Schuß. Der „Mann" glaubte, sowie er den Revolver erblickte, derselbe sei für ihn bestimmt, nahm schleunigst Reißaus und überließ die beiden Frauen sich selbst. Als seine Gattin 5 Kugeln in den Körper ihrer Nebenbuhlerin gefeuert hatte und sah, daß dieselbe noch immer nicht todt war, zog sie auch noch einen Dolch und stach wüthend darauf los, bis das über sie strömende Blut ihr ein ebenso entsetzliches Aussehen verlieh, wie ihrem Opfer. Letzteres starb wenige Minuten, nachdem andere Insasseu des Gebäudes hereingekommen waren. Die Polizei wurde geholt und nahm die Mörderin fest. Wie man hört, hatte Letztere eine Kugel des Revolvers für sich selbst aufbewahrt. Der Proceß dürfte grauenhafte Enthüllungen über die verrotteten Zustände in der „höheren" französischen Gesellschaft an's Tageslicht fördern.

Deeming hingerichtet.

Melbourne, Australien, 23. Mai. Der Frauen-Massenmörder Deeming wurde heute früh, eine Minute nach 10 Uhr, gehängt. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich außerhalb des Gefängnisses angesammelt und bewegte sich dort noch lange nach Vollziehung des Urtheils hin und her.

Schreckliche Schiffskatastrophe.

Montevideo, Argentinien, 23. Mai. Das brasilianische Thurmschiff „Solimoes," das sich auf der Fahrt nach Matto Grasso befand, ist auf der Höhe von Cap Santa Maria, unweit der Mündung des La Plata gescheitert, — und die aus 125 Köpfen bestehende Bemannung ist bis auf 5 umgekommen; auch der Capitän ist unter den Ertrunkenen. „Solimoes" war eines der Schiffe, welche von der Regierung zur Unterdrückung des Aufstandes in Matto Grasso abgesandt worden waren.

Telegraphische Notizen.

— In Lüttich, Belgien, kam es gestern zwischen Studenten und Socialisten zu einem Krawall, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurden; 40 Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Brüsseler Vorstadt Anderlecht gab es ebenfalls einen Tumult. Beide Vorfälle waren durch die belgischen Ersatzwahlen veranlaßt.

— Zu Mainz versuchte der Secondeleutenant Lucius vom Ersten Hessischen Husarenregiment No. 13 (ein Sohn des ehemaligen preußischen Landwirthschaftsministers Freiherrn v. Lucius) auf der Promenade einen Polizisten zu erstechen, weil derselbe ihn wegen freien Herumlaufens seines maulkorblosen Hundes angezeigt hatte. Eine sich rasch ansammelnde Menschenmenge verhinderte die Ausführung des Mordes.

— Bei Melbourne, Australien, wurde ein offenes Boot umhertreibend gefunden, in welchem sich 15 Mitglieder eines Fußball-Clubs von zwei Fischern hatten rudern lassen. Alle Siebzehn scheinen ertrunken zu sein.

— Der mexicanische Revolutionär Garza soll sich in Key West, Fla., aufhalten und sich dort für einen cubanischen Freiheitskämpfer ausgeben.

— In Deutschland haben sich die jüngsten Regengüsse als sehr ersprießlich für die Feldfrüchte erwiesen.

„Gemischte" Kohlen.

Wie das County Cook von seinen Lieferanten betrogen wird.

Der Kohlen-Händler George M. Groves, welchem vor etwa einem halben Jahre der Contrakt für Lieferung der Stein-Kohlen für die County-Anstalten übergeben wurde, befindet sich gegenwärtig in einiger Verlegenheit, denn die County-Beamten sollen unumstößliche Beweise dafür haben, daß dieser Lieferant das County während der letzten fünf Monate um eine Summe, zwischen $3,000 und $5,000, betrogen hat.

Schon während des ganzen Winters wurden im County-Hospital häufig Klagen über die schlechte Qualität der von Groves gelieferten Kohle laut. Die Verwaltung war genöthigt, große Ausgaben zu machen, bauliche Veränderungen vorzunehmen etc., da man anfänglich glaubte, die Kamine und Schornstein-Einrichtungen seien mangelhaft und verursachten den ungewöhnlichen Rauch und die ungenügende Heizung. Natürlich wurde auch das Brennmaterial untersucht und die Sachverständigen erklärten schon damals mit weisen Mienen, daß es schiene, als ob die gelieferten Kohlen von zweierlei Qualität seien.

Der Hospital Verwalter theilte dem Lieferanten das Resultat der angestellten Untersuchungen mit, doch Herr Groves erklärte mit überlegener Miene, daß es Unsinn sei, anzunehmen, er könne die „Indiana Block" Kohle, welche zu liefern er kontraklich verpflichtet war, mit der minderwerthigen „Illinois Lump" Kohle mischen. „Denn," sagte er, „der Preisunterschied ist nicht groß genug, um die Zeit, welche dazu nöthig wäre, zu bezahlen. Es mag sein, daß die Qualität der gelieferten Kohle sich nicht immer gleich ist, doch das liegt an der Verschiedenheit der Flötze von denen die „Indiana Block" Kohlen gegraben werden."

In solcher Weise wußte der Lieferant stets die Bedenken des Hospital Verwalters zu beschwichtigen und die „gemischte" Kohle wurde nach wie vor geliefert. Außerdem geschah die Ablieferung der Kohlen angeblich meistens gegen Abend, wenn es bereits so dunkel war, daß selbst Sachverständige die Qualität des Materials nicht erkennen konnten.

Am letzten Samstag nun unternahm es ein Zeitungs-Berichterstatter, der sich auf der Jagd nach Neuigkeiten befand, einer Reihe von Wagen zu folgen, welche von Groves' Kohlenhofe, an der Clark und 14. Str., nach den Geleisen der Wabash-Bahn fuhren, wo eine Anzahl mit „Illinois Lump" Kohlen beladener Eisenbahnwagen stand. Hier beluden die Groves' Leute ihre Fuhrwerke bis etwa zur Hälfte und fuhren dann nach den Geleisen der Louisville-, New Albany- und Chicago-Bahn. Hier stand ebenfalls eine Reihe mit Kohlen beladener Waggons, und zwar war dies, wenn nuser Gewährsmann sonst recht gesehen, die „Indiana Block" Kohle.

Die Fuhrleute schienen sehr genau Bescheid zu wissen, denn ohne zu zögern füllten sie ihre Wagen bis zum Rande und fuhren dann direct nach dem County Hospital, wo die Kohlen abgeladen wurden.

Das Weitere ergab sich dann von selbst. Der Berichterstatter setzte den Verwalter Deal von dem, was er gesehen, in Kenntniß, und dieser traf sofort Anstalten für eine eingehende Untersuchung, deren Resultat abzuwarten ist.

Ein Sonntagsvergnügen.

In dem Logierhause No. 122 Chicago Ave., fand gestern eine Prügelei statt, an welcher sich nicht nur die Boarder, sondern auch die handfeste Wirthin, Frau Annie Johnson, activ betheiligten. Der Lärm und die gellenden Hilf- und Mordrufe lockten schließlich die Polizei herbei und diese verhaftete die Hauptkampfhähne Gust. Elmer, Gust. Holt und W. Samuelson. Alle Drei waren ganz abscheulich zugerichtet. Elmers Gesicht hatte unter den Fingern der streitbaren Dame ganz besonders gelitten und bot den Anblick eines bunten, im Barockstyl gehaltenen Stickmusters. Die Beweisaufnahme führte nicht zur Feststellung der eigentlichen Ursache des Streites, genügte aber, um zu zeigen, daß Elmer und Holt die Hauptkampfhähne gewesen waren. Beide mußten ihren Kampfesmuth durch Erlegung von fünf harten Dollars büßen. Samuelson wurde freigesprochen.

Schießerei im Garfield Park.

Heute früh um 7 Uhr entstand am Garfield Rennplatz zwischen William Douglas und Henry Dallas, zwei farbigen Pferdewärtern, ein Streit, den Douglas damit erledigte, daß er auf seinen Gegner vier Schüsse abgab. Zum Glück gingen dieselben in der Hitze des Gefechtes sämmtlich fehl.

Douglas wurde heute dem Richter Woodman vorgeführt, der ihn unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwies.

Herr Rodewald siegreich.

Die Bemühungen des Herrn Hugo Rodewald, die Lake Viewer von den Wendel und den La Bahn'schen Ziegelleien zu befreien, sind mit Erfolg gekrönt worden. Richter Horton hat nämlich einen Einhaltsbefehl erlassen, welcher den genannten Firmen den Weiterbetrieb ihres Geschäftes, an Ort und Stelle wenigstens untersagt.

Eine „dünne" Rechtfertigung.

Ein Polizist in Civilkleidern ging gestern an der „Plymouth Congregational" Kirche, an der Michigan Ave., vorüber und bemerkte dort zwei Männer, welche versuchten, die Hinterthür der Kirche mit Gewalt zu öffnen. Der Beamte trat näher und erkundigte sich nach der Absicht der beiden. Es entspann sich zwischen ihm und dem einen der beiden Männer folgendes Gespräch:

Polizist: „Warum wollen Sie diese Thür öffnen?"

Der Andere; „Um in die Kirche zu gelangen."

„—Was wollen Sie in der Kirche?"

„—Den Prediger Dr. Gunsaulus sehen."

„—Glauben Sie, daß er jetzt in der Kirche ist?"

„—Natürlich, wo sollte er denn sonst sein?"

„—Ich glaube, Sie täuschen sich. Doch, was wollen Sie überhaupt von ihm?"

—„O, nicht gerade viel. Wir arbeiten auf dem Weltausstellungsplatz, sind unser Geld in der Stadt losgeworden und wollen uns von Dr. Gunsaulus 10 Cents borgen, um nach unserem Quartier fahren zu können."

Der Polizist konnte nicht einsehen, warum Jemand, der einen Pastor um 10 Cents anpumpen will, zu diesem Zweck einen Einbruch verüben muß. Er zeigte sich daher den beiden Männern in seiner wahren Gestalt, verhaftete sie und verschaffte ihnen während der Nacht Unterkommen in einer Zelle der Station an der Cottage Grov Ave. Heute Morgen wurden sie dem Richter Glennon vorgeführt. Sie nannten sich Thomas Dunn und Harry Ryan und erzählten im Uebrigen die Geschichte von gestern. Der Richter konnte sich von ihrer Harmlosigkeit nicht überzeugen und bestrafte sie um je $50.

Lebensmüde.

An einem Hinterhause in der W. Webster Ave. fand ein Nachtwächter gestern vor Tagesanbruch die Leiche eines Unbekannten, der sich dort erhängt hatte. Der Selbstmörder dürfte etwa 45 Jahre alt und ein Arbeiter gewesen sein.

Der 26jährige Leopold Solo vergiftete sich gestern in seiner Wohnung, No. 9 Clark Str., mit Rattengift und war bereits eine Leiche, als man ihn auffand. Wie es heißt, verübte Solo die That aus Verzweiflung darüber, daß er keine Arbeit finden konnte.

Der Barbier B. H. Osgood versuchte sich gestern Nachmittag im Hause No. 1610 Wabash Ave. den Hals mit seinem Taschenmesser durchzuschneiden. Er wurde nach dem Michael Reese Hospital gebracht und dürfte wieder hergestellt werden. Der Mann soll es sich so sehr zu Herzen genommen haben, daß ihn seine Frau verlassen hat, daß er lebensüberdrüssig wurde.

In einer Wirtschaft an der Ecke von Morgan und Lake Str. nahm Mary Birdin am Sonntag Abemd Rattengift. Sie wurde in's County Hospital geschafft, wo man sie bald außer Gefahr brachte.

An der Ecke von Franklin und Adams Str. feuerte heute Nacht ein etwa 20jähriger Mann, der sich Stephan Dobaski nennt, und die Angabe seiner Adresse verweigert, auf sich drei Schüsse ab. Eine der Kugeln drang oberhalb des rechten Ohres ein und verursachte eine schwere Verwundung. Dobaski wurde ins County Hospital geschafft.

Die polnischen Demokraten organisiren sich.

In dem Gebäude No. 137 Monroe Str. hielt gestern die „Polnische Staats Alliance" der demokratischen Partei von Illinois eine Versammlung ab und organisirte sich durch die Wahl nachstehend benannter Beamten: Präsident, Peter Kiolbassa; Vicepräsidenten: George T. Kozlowski, Adam Braszczynski, Johann Grzegorzewski; Secretär, M. Johann Szameit; Hülfs-Secretär, Josef F. Kozlowski; Kassirer, Johann Czaja; Thürhüter, Bernhard Donajski; Executiv-Comite: Peter Kiolbassa, Geo. T. Kozlowski, M. Johann Szameit, Michael W. Gryszczynski, Theodor Wikaryasz, August J. Kowalski, Ignaz Dankowski, Max Kaczmarek, Wojciech Marlewski.

Dieses Comite wird sich von jetzt ab jeden Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in demselben Lokale versammeln.

Das Ende einer Spazierfahrt.

Drei Männer fuhren gestern Abend in so rasendem Tempo durch die W. 18. Straße, daß das Leben der Passanten gefährdet war. Polizist Georg Krumm forderte den Lenker des Gefährtes auf, langsamer zu fahren. Statt dessen hieb der Betreffende nur noch ärger auf das Pferd ein. Der Polizist drohte zu schießen, wenn der Wagen nicht angehalten würde und feuerte endlich zwei Schüsse ab, wovon der zweite William Schultz, Nr. 119, 22. Str. wohnhaft, der neben dem Kutscher saß, in den Fuß traf. Nun hielt der Wagen, und Daniel Tracey, der Rosselenker, wurde verhaftet, Schultz aber nach dem County-Hospital gebracht.

— Im Herzogthum Anhalt-Dessau entfalten die Antisemiten gegenwärtig eine Agitation, welche den Unwillen des Herzogs erregt hat, sodaß derselbe die Behörden anwies, energisch dagegen einzuschreiten.

Zum „Kohlenbudel" im County-Hospital.

Die Geschichte über die „eigenthümliche" Art und Weise, wie der Kohlenlieferant George Groves seinen Contrakt mit dem County erfüllt hat, und von welcher an anderer Stelle. d. Bl. ausführlich die Rede ist, hat sich bis heute Mittag vollauf bestätigt. Der Sachverständige Thomas W. Eastwick hat festgestellt, daß sich unter den von Groves gelieferten Kohlen 25—30 Prozent minderwerthige Illinoiser Kohlen befinden. Ein diesbezüglicher Bericht wurde Nachmittags bereits dem Superintendenten für den öffentlichen Dienst, Herrn Parker unterbreitet.

Das nächste, was wahrscheinlich geschehen wird, ist die Annullirung des Contraktes mit Groves, doch dürfte, ehe dieselbe vollzogen werden kann, noch mindestens eine Woche vergehen, da der Bericht erst verschiedenen Comites vorgelegt werden muß, welche sich im Laufe der Woche versammeln.

Superintendent Parker meinte in Bezug auf eine kriminelle Verfolgung des Lieferanten, daß eine solche wohl schwerlich stattfinden werde. Dagegen würde sich das County für alle etwaigen Verluste, welche es durch den Empfang niederwerthiger Kohlen erlitten, voll und ganz bezahlt machen, da bis jetzt nur ein geringer Theil der bereits fälligen Rechnungen des Lieferanten Groves bezahlt worden seien.

Ein nettes Schwesternpaar.

J. F. Smith, ein Viehhändler aus Philadelphia, hielt heute Nacht mit Fannie Williams ein Schäferstündchen und vermißte, als das Mädchen gegangen war, seine Geldbörse mit einem Inhalte von $130.

Ungefähr um dieselbe Zeit befand sich Fannie's Schwester, Minnie Williams, in Gesellschaft von W. H. Hart, eines Handlungs-Reisenden für ein New Yorker Haus. Auch diese Dame konnte die schöne Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ihren Galan um ein Sümmchen zu erleichtern und stahl diesem daher $50.

In beiden Fällen wurde sofort die Anzeige erstattet und der Polizei gelang es, das Geld noch bei den Diebinnen vorzufinden. Fannie und Minnie wurden heute unter je $300 Bürgschaft dem Criminal-Gericht überwiesen.

Der letzte Tanz.

Im Hause von John H. Gordon, No. 1343 Wolfram Str., wurde am Samstag Abend der Geburtstag der Hausfrau gefeiert. Als Frau Gordon gegen drei Uhr früh mit ihrem Sohne den letzten Walzer tanzte, stürzte sie plötzlich zu Boden und starb, ehe Hilfe herbeigerufen werden konnte. Ein Herzschlag hat die 41jährige Frau aus dem Leben gerissen.

Vereitelter Selbstmord.

In dem Stalle hinter seiner Wohnung, Ecke Clybourn und Hoyne Ave., versuchte heute Vormittag gegen 8 Uhr der Fuhrmann Louis Radecker seinem Leben mittelst Erhängens ein Ende zu machen. Der Selbstmordcandidat hatte an einem Nagel, der sich etwa 4 Fuß über dem Fußboden befand, ein dünnes Seil befestigt, in dessen Schlinge den Kopf gesteckt, und sich dann in aller Seelenruhe in eine sitzende Stellung niedergelassen. In dieser Lage erwartete er den Tod, an Stelle dessen trat indeß Herr Louis Lang, von No. 1344 Clybourn Ave., der mit Radecker etwas zu sprechen hatte, in den Stall und schnitt den Lebensmüden ab. Hoffentlich vergehen ihm bei dem schönen Wetter die düsteren Gedanken ein für alle Male.

Radecker ist 48 Jahre alt und besitzt eine Frau und 5 Kinder.

Bailiff Householder suspendirt.

Sam Householder, der Bailiff an der W. Chicago Ave. Polizei-Station, wurde von Comptroller May vom Dienste suspendirt. Dem Bürgermeister wurde die Sache angezeigt, und ihm die Entlassung des Beamten empfohlen.

Die Suspendirung erfolgte auf Veranlassung seiner Bürgen P. J. Maloney und William Griffin, welche Verschiedenes gegen die Lebensführung des Beamten einzuwenden haben und daher ihrer Verantwortung, für welche sie mit $5000 Bürgschaft aufzukommen haben, gerne enthoben sein möchten.

Ein abgefaßter Wüstling.

Ein älterer, sehr wohlgekleideter Mann, Namens Charles Lyons, wurde heute zu einer fünfmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, weil er kleinen Mädchen in der infamsten Weise nachgestellt hatte. Herr C. D. Deroy, von No. 887 N. Clark Str., hatte den alten Sünder in flagranti abgefaßt und der Polizei überliefert. Lyons versuchte sein Gebahren heute durch sinnlose Trunkenheit zu entschuldigen; ein als Zeuge anwesender Lincoln-Park-Polizist beschwor indeß, daß er den Mann und seine Gewohnheit kenne und schon seit längerer Zeit auf ihn fahnde.

George Porrell trank gestern etwas zu viel Whiskey und unterhielt sich und die sämmtlichen Passanten der S. Clark Str. sodann damit, daß er ein „Mother Hubbard"-Kleid anzog und in demselben auf offener Straße einen Can-Can tanzte. Richter Glennon besteuerte heute diese Unterhaltung mit $3 und Kosten.

Vom Inlande.

Die Trompete war schon zu Homers Zeiten bekannt.

Religiöse Zeitschriften werden 955 in den Vereinigten Staaten veröffentlicht.

Das rothe Meer hat den größten Theil des Jahres eine blaue Farbe.

Es nimmt etwas mehr wie eine Sekunde, einen elektrischen Funken eine Strecke von 8000 Meilen zu befördern.

Das „Israelitische Altenheim" in New York hat 160 Insassen. Die gesammten Einnahmen des Heims beliefen sich auf $39,894.44, die sich aus $5,500 für Legate, $10,025 Beiträgen von den Patronen, $9,380 Beiträgen der regulären Mitglieder und der Rest aus verschiedenen Einnahmen zusammensetzten. Die Ausgaben betrugen $37,783.80, so daß ein Ueberschuß von $2,110.64 verblieb. Die Zahl der Patronen beträgt 417, während die Liste der Mitglieder und zahlenden Freunde 1252, resp. 970 Namen aufweist.

Infolge von wiederholten Schrecken ist vor einigen Tagen in Jerseyville, Ill., die Frau des jungen Eph. Chappell gestorben. Vor mehreren Wochen wurde sie in einen heftigen Schreck dadurch versetzt, daß eine Windhose ihr das Haus über dem Kopf abhob und entführte; kurz darauf wurde ein dicht neben ihr stehendes Fohlen vom Blitz erschlagen und jüngst trat sie aus Versehen auf eine Schwarznatter und erschrak darüber so sehr, daß sie ohnmächtig wurde, sodann in Krämpfe verfiel und schließlich starb.

Die neue zweite Brücke über den East-River zwischen New York und Brooklyn scheint Thatsache werden zu wollen. Dieselbe wird größer, als die gegenwärtige, und soll $10,000,000 kosten. Der Bogen zwischen den Pfeilern wird 100 Fuß länger, als der von Röbeling's Brücke, und in der Mitte soll derselbe 135 Fuß über dem Hochwasser hoch sein. Vier Bahngeleise, zwei Fahrwege und eine Promenade bedingen eine um 28 Fuß größere Breite, wie sie die bisherige Brücke hat. Der Ingenieur hofft, das Werk in 4½ Jahren fertig zu stellen.

Die Wander-Raupen, welche im vorigen Jahre an der südlichen Grenze des Staates Nordcarolina in so ungeheuren Massen erschienen waren, daß sie, das Bahnbette überschreitend, den Zügen große Hindernisse bereiteten, haben sich dieses Jahr noch in viel größeren Massen auf der Centralbahn von Nordcarolina eingefunden und sind zu vielen Millionen von den Bahnzügen überfahren und getödtet wurden. Ihre Wanderung ist westlich gerichtet. Auf ihrem Wege haben sie in den Wäldern alles Laub von den Bäumen abgefressen, so daß die Stämme vollständig kahl dastehen. Die Felder haben sie bisher verschont.

„Alte Liebe rostet nicht!" Das hat sich wieder einmal bei dem 88jährigen Louis Morse in Bangor und der 86jährigen Frau Phebe Macomber in Michigan bewahrheitet, welche sich vor einundsechszig Jahren herzinniglich liebten, aber damals nicht zum Heirathen kamen. Daß das nicht gut war, beweist die Thatsache, daß Morse vier verschiedene Frauen und Frau Macomber noch zwei geschiedene Männer am Leben hat, während zwei ihrer geschiedenen Männer todt sind, und einer sie ungeschieden zur Wittwe gemacht hat. Diese beiden im Heirathen hocherfahrenen Leute haben jetzt den Bund für's Leben geknüpft.

Zwei junge Mädchen von einem Bär in den Straßen einer Stadt verfolgt zu sehen, ist gewiß ein seltenes Schauspiel und doch ist das kürzlich in Gardiner, Me., vorgekommen. Wären die Mädchen stehen geblieben, als ein gezähmter Bär des Herrn Marshall über dessen Gartenmauer kletterte, so hätte „Petz" sich wahrscheinlich nicht um sie gekümmert. So aber liefen sie schreiend davon und der Bär dahinterher. Eins der Mädchen stürzte hin. Der Bär steckte seine „schreckliche Nase" in ihr Gesicht, setzte aber dann schnell seine Verfolgung des anderen Mädchens fort, bis diese in ein Haus geflüchtet war. Dann schien „Petz" zu denken, daß ihm der Spaß verdorben sei und er spazierte heim. Und nun verlangen die Mädchen, daß der arme Bär getödtet werde.

Kürzlich verschied zu San Antonio, Tex., nach einem langen, thätigen, nützlichen und geistesfrischen Leben einer der ältesten, geachtetsten Bürger der Alamo-Stadt, Herr J. N. Simon Menger, im Alter von 85 Jahren. Er war aus Bochlen in Thüringen gebürtig und wanderte Ende der vierziger Jahre nach Texas ein. Er war von Beruf Lehrer, und, wie dies bei allen Thüringer Lehrern der Fall ist, hatte er eine gute musikalische Ausbildung genossen, welche er als Musiklehrer in San Antonio verwerthete, und wurde der erste deutsche Musiklehrer in San Antonio. Er gründete auch den ersten deutschen Gesangverein im fernen Südwesten der Ver. Staaten und hat sich seine Liebe zum deutschen Liede bis in sein hohes Alter erhalten.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Blaines glänzende Handelspolitik bewährt sich in Wahrheit lange nicht so gut, wie auf dem Papier der republikanischen Organe. Der Bundesstatistiker Brock, der in früheren Berichten zu Gunsten der „Reciprocität" zu färben versuchte, hat dies in seinem letzten Ausweise aufgeben müssen. Am Ende des Monats März war nämlich gerade ein Jahr verflossen, seit der Handelsvertrag zwischen den Ver. Staaten von Amerika und den Ver. Staaten von Brasilien inKraft getreten ist. Es lag also zur Vergleichung ein wenigstens annähernd genügender Zeitraum vor, und da Brasilien von allen südamerikanischen Ländern für uns das wichtigste ist, und da ferner auf die Zugeständnisse dieses Landes von unserer Regierung ganz besonderer Werth gelegt wird, so durfte man erwarten, daß die vergleichenden Ziffern den Ruhm der Gegenseitigkeit laut und triumphirend verkünden würden. Es kam aber anders.

Richtig ist es allerdings, daß unsere Ausfuhr nach Brasilien in dem am 31. März 1892 endenden Jahre um etwas mehr, als eine Million Dollars größer war, als in den vorhergehenden zwölf Monaten. Sie stieg von $13,532,786 auf $14,585,359. Doch in demselben Zeitraum steigerte sich unsere Einfuhr aus Brasilien von $73,619,740 auf $110,344,141. Die „Handelsbilanz" weist somit in dem ersten Jahre der Reciprocität mit Brasilien einen Nettoverlust von $35,000,000 für die nördliche Republik auf! Während die Blaine'sche Politik das Mißverhältniß zwischen unserem Ein- und Ausfuhrhandel mit Mittel- und Süd-Amerika aufheben sollte, hat sie im Falle Brasiliens die Sachlage thatsächlich noch verschlimmert.

Neben Brasilien sollte Cuba das beste Beispiel für die wohlthätige Wirkung der genialen Reciprocitätspolitik abgeben. Raubzollblätter haben denn auch bereits angekündigt, daß unsere Ausfuhr nach der Perle der Antillen seit September vorigen Jahres von $7,981,888 auf $11,607,438 gestiegen ist. Leider fügt aber der Statistiker des Schatzamtes schweren Herzens hinzu, daß gleichzeitig die Einfuhr aus Cuba von $25,781,953 auf $33,418,729 heraufgegangen ist. Somit hat sich die „Handelsbilanz" mit Cuba für die Ver. Staaten um nahezu $4,000,000 verschlechtert.

Es muß für die Anbeter des größten lebenden Staatsmannes recht betrübend sein, solche Zahlen in den amtlichen Berichten einer Regierung zu lesen, deren hervorragendstes Mitglied ihr Abgott ist. Die unpatriotischen Freihändler aber haben von jeher behauptet, daß sich mittels des Wiedervergeltungsknüppels kein Welthandel aufbauen läßt. Sie sind also jetzt nicht überrascht.

Allen Zweiradfahrern wird der Erfolg des von General Miles unternommenen Versuchs großes Vergnügen bereiten. Der bei Chicago stehende General ließ bekanntlich an seinen Collegen in New York eine Depesche durch Zweiradfahrer befördern, die sich nach Art der berittnen Couriere von Station zu Station ablösen mußten. Trotzdem die Entfernung nahezu 1000 englische Meilen beträgt, und die Wege auf der ganzen Strecke in Folge anhaltender Regengüsse grundlos waren, traf die Depesche doch in 109 Stunden an ihrem Bestimmungsorte ein. Zu Pferde hätte sie unter den angegebenen Schwierigkeiten in so kurzer Zeit unmöglich befördert werden können. Wären in den Vereinigten Staaten Landstraßen vorhanden, die einigermaßen an die europäischen hinanreichten, so würden die Zweiräder natürlich noch viel mehr vor den Reitpferden voraus haben. Wie die Dinge liegen, mußten die Couriere häufig absteigen und ihre Maschinen Meilen weit vor sich herschieben, weil die Straßen vollständig unfahrbar waren.

Ob der Versuch für den Krieg praktischen Werth hat, ist mindestens zweifelhaft, aber er hat den Beweis geliefert, daß das Land im Nothfalle auf die Ausdauer, den Muth und das Pflichtgefühl der männlichen Jugend mit Sicherheit zählen kann. Es gehört viel Selbstbeherrschung dazu, in finsterer Nacht, bei unabläßig strömendem Regen durch ein unergründliches Kothmeer mehr zu schwimmen als zu fahren, um eine Depesche weiter zu geben, deren Inhalt, wie der Ueberbringer wohl wußte, von gar keiner Bedeutung war. Von den vielen jungen Männern, welche sich zu diesem Dienste erboten hätten, zog sich nicht ein einziger angesichts der ungeahnten Schwierigkeiten zurück. Das Gefühl, daß das einmal Uebernommene auch zu Ende geführt werden müsse, beseelte sie Alle. Und darin liegt, wie man auch über die Sache selbst lächeln mag, entschieden etwas Heldenhaftes.

Wenn Italien wirklich gehofft hatte, daß seine Bundesgenossen selbst eine Verringerung seiner Heeresstärke in Vorschlag bringen würden, um den Dreibund bei dem italienischen Volke beliebt zu machen, so ist es jetzt eines Anderen belehrt. Oesterreich-Ungarn kann angeblich deshalb nicht in die Schwächung der italienischen Heeresstärke willigen, weil es sonst seine eigene Militärmacht noch vergrößern müßte. Deutschland legt zwar auf die Flotte Italiens mehr Werth, als auf das Landheer, hält es aber für bedenklich, dem einen Bundesgenossen eine Erleichterung zu gewähren und dem anderen, so wie sich selbst neue Lasten zuzumuthen. Italien wird also darauf vertröstet, daß Rußland ja doch bald zusammenbrechen, und daß Frankreich alsdann genöthigt sein werde, in ein besseres Verhältniß zu Deutschland zu treten. Italien soll somit seine Bankerotterklärung verschieben und warten, bis einer von den Concurrenten das Geschäft aufgibt. Wenn es aber Rußland länger aushält, als Italien? Um diese Frage drücken sich die großen Staatsmänner Europas wohlweislich herum.

Verfassungs-Aenderungen sind, wenigstens soweit die Bundesverfassung in Betracht kommt, in den Ver. Staaten so schwierig, daß jeder dahin zielende Vorschlag von vornherein als aussichtslos bezeichet werden muß. Das gilt auch von der Empfehlung des Civildienstreform-Ausschusses, den Präsidenten nicht auf vier, sondern auf sechs Jahre zu wählen, dafür aber keine Wiederwahl zu gestatten. Jedermann giebt zu, daß der Präsident jetzt zwei Jahre Zeit braucht, um sich einzuarbeiten, und daß er, wenn ihm das endlich gelungen ist, schon wieder seiner Drähte für die Neuwahl legt, also auch das öffentliche Wohl seinem persönlichen Ehrgeize unterordnet. Hätte der erste Beamte der Republik eine sechsjährige Amtsdauer vor sich und wüßte er genau, daß er nach Ablauf derselben unbedingt abtreten muß, so würde er wahrscheinlich eine weit nützlichere Thätigkeit entfalten. Ehe aber beide Häuser des Congresses mit Zweidrittel-Mehrheit und drei Viertel aller Staatslegislaturen in Friedenszeiten für einen Zusatz zur Verfassung stimmen, wird wohl das Danaidenfaß vollgeschöpft werden.

Lokalbericht.

Ein unfreiwilliges Bad.

Das Schwanenboot schlägt in Folge leichtsinniger Führung um.

Alle Insassen gerettet.

Die Besucher des Lincoln Parks wurden gestern Zeugen eines Schiffsunfalles en miniature. Eines der bekannten Schwanenboote kenterte und entlud seine Passagiere und seinen „Kapitän" in die grünen Fluthen des kleineren Weihers. Glücklicher Weise wurden alle „Schiffbrüchigen" in denkbar kürzester Zeit aufs Trockene gerettet und es ist zu hoffen, daß Niemand von ihnen einen größeren Schaden als etwa einen Schnupfen davongetragen haben dürfte. Die Schuld an dem Unfall trägt der Bootführer Meyers. Das prächtige Wetter hatte eine große Menge Spaziergänger nach dem Park gelockt und die Boote waren stets gut besetzt. Meyers hatte um etwa 4 Uhr wieder Passagiere an Bord genommen, um eine neue Rundfahrt anzutreten. Er gab dem Fahrzeuge, um einen flotten „Start" zu erzielen, vom Ufer aus einen Stoß, mochte jedoch dessen Kraft wohl nicht richtig bemessen haben, denn bis er Gelegenheit zum Sprunge auf das Schwanenboot fand, war dieses bereits fünf Fuß vom Ufer entfernt.

Nichts desto weniger gelang ihm der Sprung, das Schiffchen gerieth indeß durch die plötzliche einseitige Belastung heftig ins Schwanken und legte sich auf die linke Seite über. Die Passagiere, darunter ein Herr von mindestens 360 Zollpfund Körpergewicht, liefen, um die Balance wieder herzustellen, auf die entgegengesetzte Seite, und die naturgemäße Folge war das Umschlagen des Bootes.

Drei erwachsene Personen, acht Kinder und der Bootführer paddelten in der nächsten Sekunde im Wasser. Auf das Alarmzeichen schoßen sämmtliche auf den Weihern befindlichen Boote nach der Stelle des Unfalles, einige Männer eilten auch vom Ufer aus zu Hilfe und in wenigen Minuten waren sämmtliche Verunglückten heil und gesund wieder auf dem Trockenen. Als die telegraphisch herbeigerufene Polizei eintraf, war das Rettungswerk bereits vollbracht.

Die Namen der unfreiwilligen Badegäste sind: Charles Dittermeier und Frau, 600 Wells Straße; Christian Schwenk, 182 North Ave.; Rosa Frisch, 823 Lincoln Ave.; Amelia Wuertz, 2041 North Clark Str.; Andrew Fillyon, 346 State Str.; John Dilton, 346 State Str.: Emma Barth, 548 Wells Str.; Lena Warwal, 1 Carl Str.; Polly Schroff, 5 Carl Str.; Walter Schroff, 5 Carl Str.

Der fahrläßige Bootführer rettete sich als Erster aufs Land und schlug sich schleunigst seitwärts in die Büsche

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29jbl|0

Kurz und Neu.

* Gestern in der Frühe stürzte John Early, von No. 395, 5. Ave., in dem Logirhause No. 54 Costum House Pl. die Treppe hinab und verletzte sich innerlich so schwer, daß er bald darauf in dem County-Hospital, wohin man ihn brachte, verschied.

* Chief Medical Inspector Erasmus Garrot erklärte heute, daß die Pocken-Gefahr für Chicago beseitigt sei, da in der Familie Garth, deren kleines Töchterchen bekanntlich vor Kurzem im städtischen Pesthause gestorben ist, kein weiterer Ansteckungsfall zu verzeichnen war.

Erschlagen oder erschlagen werden?

Bei Allen, welche an organischen Krankheiten leiden, ist die Frage von allerhöchster Wichtigkeit: Soll der Krankheitsdämon gefällt und vernichtet werden, oder soll er uns fällen und vernichten? Nieren und Blase nun gehören zu denjenigen Organen, deren Erkrankung, wenn ihr nicht von vornherein Einhalt gethan wird, unbedingt fatale Wirkungen hat. Die Verschlimmerung geht rasch vor sich, Tod ist das unvermeidliche Resultat. Bright'sche Nierenkrankheit, gewöhnliche Nierenentzündung, Zuckerruhr, Blasenkatarrh, Gries, Harnverstopfung dürfen nicht vernachlässigt werden. Hostetter's Magenbitter ist ein vortreffliches, gleichzeitig reinigendes und stimulirendes Mittel, das die Harnorgane zu reizen, dieselben zu gesunder Thätigkeit anregt und sie im Verein mit dem ganzen Körpersystem stärkt und regulirt. Auch auf den Magen und die Leber und Gedärme übt es seinen kräftigenden und erfrischenden Einfluß aus, bekämpft Malaria und Rheumatismus und ist für alte und gebrechliche Personen wie für Reconvalescenten ein vorzüglich geeignetes Stimulanzmittel. jemomi$

Nordrum's Heldenthaten.

Der Kapitän prügelt seine Untergebenen nach Herzenslust.

Der famose Kapitän Nordrum von der Weltausstellungs-Polizei befindet sich wieder einmal in Schwulitäten.

John Harding, ein Polizist der Weltausstellungs-Polizei, hat einen Haftbefehl gegen Nordrum erwirkt, woraufhin dieser festgenommen wurde, und ein zweiter Haftbefehl wird wahrscheinlich von O. H. Hicks, einem anderen Weltausstellungs-Polizisten, herausgeschworen werden. Die Angelegenheit, um die es sich handelt, ist, wie Hicks angibt, folgende:

Nordrum schuldet seinem Untergebenen Harding $10. Der Kapitän traf keinerlei Anstalten, die Schuld zu bezahlen, und Harding benützte die Gelegenheit, als er gestern seinen Schuldner an der 63. Str. in den Jackson Park fahren sah, ihn um Rückzahlung des Betrages zu ersuchen. Statt dieser Aufforderung nachzukommen, sprang der Kapitän von dem Buggy, auf dem er gefahren war, schlug Harding mehrere Male in's Gesicht und streckte ihn endlich mit einem Faustschlage zu Boden.

Hicks stand mit dem Hilfs-Sheriff Bincke in der Nähe und Beide wollten Harding zu Hilfe eilen. Nordrum sprang in sein Buggy und fuhr davon. Im Abfahren schwur er noch einen heiligen Eid, er wolle auch die Begleiter Harding's gelegentlich durchprügeln. Eine solche Gelegenheit bot sich schon eine halbe Stunde später, als Nordrum den Polizisten Hicks an der 62. Straße traf. Der wackere Kapitän zog seinen Revolver und prügelte damit auf Hicks so lange los, bis dieser bewußtlos am Boden lag. Wie sich später herausstellte, hat der Mißhandelte neben verschiedenen Fleischrissen im Gesichte auch einen Bruch des Nasenbeines erlitten. Hicks wurde nach seiner Wohnung No. 6919 Yale Ave. geschafft.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Unter den Auspizien des Gewerkschaftsrathes fand gestern Nachmittag in Bricklayers Hall eine Massenversammlung statt zu dem Zwecke, für die frühere Schließung der Kleider- und Schnittwaaren-Geschäfte der Westseite und die gänzliche Schließung derselben an Sonntagen zu agitiren. Die Versammlung wurde durch H. Lyon eröffnet, worauf Richter R. S. Tuthill den Vorsitz übernahm. Als Redner traten auf: Rev. Dr. Withrow, Dr. Lawrence, W. C. Pomeroy, Frank Lawler und Miles Kehoe. Alle waren der Meinung, daß die Arbeitszeit der Verkäufer eine zu lange und daß es dringend geboten sei, Abhilfe zu schaffen. Am Schluß wurden mehrere, dem Zweck der Versammlung entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Der Vorsitzer ernannte hierauf einen aus nachstehend benannten Mitgliedern bestehenden Ausschuß: W. C. Pomeroy, James Morahan, G. S. Schilling, John Beegan, M. J. Carroll, T. J. Lyon, M. L. Schaeffer, T. O'Brien, E. Laughlin und E. Sellig.

Dieser Ausschuß wurde beauftragt, mit den Besitzern der Kleider- und Schnittwaaren-Geschäfte Rücksprache zu nehmen und dieselben zu veranlassen, das bisherige System abzuschaffen und kürzere Arbeitszeit einzuführen.

Nach der Vertagung wurde eine temporäre Organisation gegründet, welcher sofort 113 Mitglieder beitraten. W. H. Ralph, von der Firma Fred Griesheimer & Comp., wurde zum Präsidenten, P. T., und L. D. O'Brien, von Rennacker & Comp., zum Sekretär gewählt. Die nächste Versammlung findet am Freitag in Bricklayers Hall statt.

In einer stark besuchten Versammlung der Eisenblech-Arbeiter, die gestern Nachmittag in der Halle No. 167 Washington Str. stattfand, wurde beschlossen, die bei Andrews & Johnson, 46 Canal Str., und bei James A. Miller Bros., 129—131 S. Clinton Str., beschäftigten Arbeiter Mittwoch Morgens an den Strike zu beordern, falls diese Firmen bis dahin nicht den achtstündigen Arbeitstag und einen Minimallohn von 35 Cents bewilligen. An diesem Strike würden ca. 200 Mann betheiligt sein.

Die Sozialisten nahmen in ihrer gestrigen Versammlung einen Beschluß an, in welchem die Art und Weise, wie „Koresch" Teed verfolgt und belästigt wird, einer scharfen Kritik unterworfen wird. Ferner wurde beschlossen, den Stadtrath aufzufordern, dafür zu sorgen, daß 25 neue Schulhäuser gebaut werden, um den 20,000 Schulkindern, die gegenwärtig keinen Platz in den vorhandenen Schulen finden, Unterkunft zu verschaffen.

* Nach einer durchschwärmten Nacht das Beste für einen klaren Kopf „Bromo Seltzer".

Des Mordversuchs beschuldigt.

Wie bereits am Samstag berichtet, veletzte sich Frau Horace Manley lebensgefährlich durch einen Sturz aus einem Fenster ihrer Wohnung No. 1223, 63. Str.

Die Frau liegt im Mercy Hospital in hoffnungslosem Zustande darnieder. Sie machte am Samstag Abend so gravirende Aussagen gegen ihren Mann, daß dieser in Haft genommen wurde.

Ihrer Angabe nach ist ihr Mann betrunken nach Hause gekommen, und hat sie, als sie am offenen Fenster saß, hinausgestoßen. Manley, welcher in der Butterine-Fabrik von Swift & Co. bedienstet ist, wurde gestern gegen eine Bürgschaft von $5000 wieder auf freien Fuß gesetzt. Er stellt die Anschuldigungen seiner Frau entschieden in Abrede.

Zur Beachtung!

Die Office der „Abendpost" befindet sich jetzt in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., zwischen Monroe und Adams Str.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Feste und Vergnügungen.

Germania Frauen-Verein.

In der „Liberty Halle" in der Emma Str. veranstaltete am Samstag der „Germania Frauen Verein" sein erstes diesjähriges Mai-Fest. Es hatte sich eine große Anzahl von Vereinsmitgliedern mit ihren Familien, Gästen und Freunden eingefunden und die Halle erwies sich fast zu klein für die Raumansprüche, welche die Tanzenden stellten. Die Damen des Vereines, welche das Arrangement in Händen hatten, waren bestrebt, Alles zu thun, um den Theilnehmern einen genußreichen Abend zu bereiten und so verlief denn das Fest so fröhlich und vergnügt, wie man es sich nur wünschen konnte und der Morgen dämmerte schon herauf, als die letzten Gäste den Heimweg antraten.

Das Arrangements-Comite bestand aus den Damen Hoffmann, Rebenstock, Bunke, Wier, Otto, Schirrmeister, Gimpel, Lottmann, Seidel, Jackzowowkowski, Dascher, Wiechmann, Reuchler und Urban.

Der Verein zählt derzeit über hundert Mitglieder und erfreut sich allseit der größten Beliebtheit.

Jugendverein Freiheit.

Die Eltern der Zöglinge der Sonntagsschule des Jugendverein Freiheit und andere Kinderfreunde, welche sich am Samstag Abend zu der von genanntem Verein veranstalteten Festlichkeit eingefunden hatten, verlebten einen ebenso gemüthlichen, als genußreichen Abend. Die Kleinen sangen und deklamirten, daß es eine Freude war und machten ihrer Lehrerin, der Frau Bockhold, alle Ehre. Der dramatische Club „Harmonie" führte dann das hübsche Lustspiel: „Einer muß heirathen", auf, welche Aufführung sich wohlverdienten Beifall errang. Den Rest des Abends füllte ein gemüthliches Kränzchen aus.

Harmonie Zither-Club.

Der an der Südseite bestbekannte „Harmonie" Zither-Club gab gestern Abend in der Germania Turnhalle ein Concert und bewies durch die gediegene Ausführung eines mit Verständniß zusammengestellten Programms aufs Neue seine Leistungsfähigkeit. Die Gesammtsowie auch die Solo-Vorträge entzückten das Publikum und jede Nummer brachte den Vortragenden reichen Beifall ein. Herr C. Bayer, der tüchtige Lehrer des Vereins, verstand es ganz besonders, dem zarten Instrument prächtige Melodien zu entlocken, aber auch die Schüler leisteten Vorzügliches und machten dem Meister alle Ehre. Nachdem das Programm beendet war, wurde noch einige Stunden flott getanzt.

Der Verein besteht aus folgenden Mitgliedern: C. Kopfmann, L. und H. Ankele, C. Einbock, F. Zoelle, J. Cunrady, P. Riebe, J. Goldmetz und M. Opfer.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Am Sonntag den 17. Juli veranstaltet der „Deutsche Krieger-Verein" in Ogdens Grove ein Sommernachtsfest und Picnic. Das Comite, welches die Arrangements übernommen hat, beginnt schon jetzt mit den Vorbereitungen für das Fest und es darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß dasselbe ein in jeder Beziehung Gelungenes werden wird. Vorläufig kann nur mitgetheilt werden, daß ein großartiger Ausmarsch dem Feste vorangehen wird.

Der Verein wurde im Jahre 1874 von ehemaligen Soldaten der deutschen Armee gegründet und verfolgt den Zweck Mitglieder in Krankheitsfällen zu unterstützen und bei Todesfällen die Hinterbliebenen der alten Krieger in Schutz zu nehmen.

Deutscher Preß-Club.

Am Sonntag den 29 d. M. unternimmt der „Deutsche Preßclub" einen Ausflug nach dem prächtig gelegenen Columbia Park am Desplaines Fluß, 17 Meilen von Chicago. Ein Extrazug verläßt den Bahnhof an Dearborn und Polk Str. Morgens um 10:30 und wird Abends zwischen 7 und 8 Uhr wieder dort eintreffen.

Von dem Vergnügungs-Comite des Preß-Clubs wurden die umfaßendsten Vorbereitungen getroffen, den Theilnehmern an dem Ausflug einen vergnügten und angenehmen Tag zu bereiten. Außerdem enthält der Park eine Anzahl bezaubernd Waldpartieen. Ferner bietet sich da reichlich Gelegenheit zum Bootfahren, — kurz, der Platz ist wie geschaffen, um allen Anforderungen, welche von Ausflüglern gestellt werden, voll und ganz zu entsprechen.

Freunde des Preß-Clubs und deren Familien, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, sind willkommen. Die Fahrkarten sind beim Verwalter des Parks, Herrn Otto Naff, No. 209 Fifth Ave., oder auch am Sonntag Morgen am Bahnhof zu haben.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Paulina Schröder, 71 Rees Str., 38 J.
Joseph Fallbacher, 71 Rees Str., 8 M.
Louise Uhlhorn, 63. Str. und Center Ave., 24 J.
Frank Glasch, 192 W. Lake Str., 20 J.
Friederike Gottschalk, 479 N. Clark Str., 47 J.
Andreas Fritsch, 2609 Halsted Str., 55 J.
Amelia Holz, 7946 Wright Str., 50 J.
Robert Dethke, 1203 Wrightwood Ave., 8 M.
Ernestine B. Stark, 371 W. Polk Str., 57 J.
Christian Haase, Evanston, 45 J.
Georg Nic. Kock, 383 W. Huron Str.
Johanna Etten, 2710 Hickory Str., 23 J.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."

BEECHAM'S PILLS

(Geschmacklos — Wirksam.)

Bei Migräne, Gestörter Verdauung, Leberkrankheiten und Frauenleiden.

Berühmt in der ganzen Welt.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Verlangt Beecham's und nehmt keine andern. Gemacht in St. Helena, England. Zu haben bei Apothekern und Händlern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 144

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl A. Tedman, Augusta Anderson.
George A. Reeb, Mary A. Beel.
John C. Brice, Lizzie Fink.
Frank Denver, Blue Island; C. Sorgenfrei, Blue Island.
William Horst, Bessie Jondra.
William M. Hoffmann, Agnes Lachner.
Johann Neuffer, Carolina Haller.
John Kohnke, Elizabeth Schlesinger.
Jacob Wiederchem, Tilda Knabe.
Samuel Levensohn, Rosa Block.
DeWitt C. Aldrich, Benton Harbor; Mary E. Fleischer, Berrien Springs.
George W. Kranz, Clara Dawn.
Fred Laub, Carry Meyer.
Joseph Cohen, Bertha Lewien.
John Schmidt, Annie Albrecht.
Charles Plath, Mathilda Blankschen.
William C. Schmidt, Annie Ehlers.
Andrew Dietrich, Louisa Grieme.
Henry Bade, Mary Jskowitsch.
Ernst Pfaentner, Marie Weber.
Friedrich Mros, Minna Riemer.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

W. B. Die Office des Rechtsschutzvereins (Bureau of Justice) befindet sich in dem Gebäude 154 Lake Str.

Frankfurter. Mehr wie genug; aber Sie erwarten doch nicht etwa im Ernst, daß wir Ihnen da irgend wie behilflich sind.

J. C. Wenden Sie sich an ihren Alderman, übrigens müssen Sie sich in der englischen Sprache verständlich ausdrücken können.

Jul. W. Wegen der Marmortischplatte sprechen Sie vor bei dem Fabrikanten Jakob L. Schureman, Zimmer 52, Major Block, Ecke Madison und La Salle Str.

K. Sch. Jawohl, Posen ist auch heute noch Festung.

H. Sch. Unseres Wissens existirt hier außer der bekannten, in der „Trades & Labor Assbl." vertretenen Musiker-Union noch die „Progressive Musical Union," doch wissen wir nicht, ob dieselben einen derartigen Freibrief besitzt. Diese Union hat ihr Hauptquartier an der Westseite.

A. P. Wenden Sie sich zuerst einmal an Uhlichs Waisenhaus, Ecke Center Straße und Garfield Avenue (Nordseite.) Wir sind überzeugt davon, daß Ihnen dort Hilfe wird. Sollte das aber doch nicht der Fall sein, so lassen Sie es uns umgehend wissen, damit wir sehen können, was sich weiter thun läßt.

Briefe Abholen! Briefe unter nachfolgenden Chiffern lagern seit einiger Zeit in der Office der „Abendpost" und werden, wenn nicht innerhalb drei Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben:

A. 56, A. 179, A. B. B. R. 172.
B. B. 95, B. 31, B. 62, B. 82 (5), B. 95, B. 99 (3).
D. 13 (5), D. 18, D. 38 (3), D. 58 (3), D. 73 (2), D. 144.
F. 24 (2), F. 49, F. 59, F. P.
G. 70, G. 80 (4), G. 15, G. 25 (2), G. 40.
H. 50.
J. 89.
K. 132 (2),
L. 613.
M. 100.
N. 12, N. 78, N. 92, N. 97, N. 107, N. 82, N. 172, N. 42, N. 222, N. H., N. H. 43 (2), N. 162, N. P. 100.
O. 17, O. 20.
P. 30, P. 71 (2), P. 111 (3), P. 141.
R. A. 11, R. 12 (5), R. 67 (2), R. 82 (2), R. 102, R. 107, R. 112, R. 117, R. 137, R. 162, R. 171, R. 177, R. M. 162.
S. 11 (2), S. 23, S. 28, S. 33, S. 73 (7), S. 78, S. 88, S. 103 (3) S. 108 (2), S. 128, S. 148, S. 153, S. 163, S. 168, S. 188.
T. 20, T. 44, T. 49 [3], T. 50, T. 59 [2], T. 79, T. 80 [2], T. 144 [2] T. 164, T. 169.
V. 92.
W. 13, W. 25, W. 30 [2], W. 75, W. 82, W. 80 [2], W. 125, W. 140.
X. 279.
Z. 14, Z. 34 [2], Z. 44. Z. 90. samo

Marktbericht.

Chicago, 21. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel 75c—$1.25 per Kiste.
Radieschen 75c—$1.00 per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 19—19½c per Pfund. geringere Sorten variirend von 15c—18c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 9c—10c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 11—12c per Pfd.
Spring Chickens $4—9 per Dtzd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $5.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 13½c—14c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 36c—37c; No. 3, 35c—36c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.50.

St. Jakobs Oel

TRADE MARK

— heilt —

Rheumatismus,
Quetschungen.
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TRADE MARK
BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.

Nur in Original-Packeten.

Preis — 25 — Cents.
Preis — 25 — Cents.
Preis — 25 — Cents.
momitS

Pinkham's Sprichwörtliche Philosophie.

Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Das Gefühl äußerster Apathie, Mangel an Energie, der Wunsch allein zu sein, oder das Gefühl vollständiger Gleichgültigkeit sind alles Schatten kommender Ereignisse. Keine Frau sollte diese Symptome unbeachtet lassen, denn da sie gewarnt ist, sollte sie sich auch zu schützen wissen. **Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound** wird alle diese Schatten zerstreuen. Es geht zur Wurzel aller weiblichen Leiden, erneuert die schwindende Lebenskraft und stärkt das ganze System. Solche Briefe, wie der folgende, werden sicherlich unsere Behauptungen bestätigen:

Werthe Frau. —.. Ich glaube, Ihr Vegetable Compound hat mir das Leben gerettet; es ist die beste Medizin für Nieren und weibliche Leiden, die ich je gesehen habe. Ich veranlaßte meine Freundinnen sie zu gebrauchen und niemals ohne Erfolg. Frau H. E. Foskett, West Rutland, Vt.

Apotheker verkaufen es als einen Standard-Artikel, oder es wird per Post versandt in Form von Pillen und Plätzchen nach Empfang von $1.00.

Ein illustrirtes Buch, betitelt: „Guide to Health and Etiquette", von Lydia E. Pinkham ist für Damen von großem Werth. Wir schenken Jedem eine Copie, der deswegen an uns schreibt und zwei 2 Cents-Briefmarken beilegt.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: August Watter, 2stöck. Flats, 4575 Lake Ave., $5,000; H. Hensen, 4stöck. Hotel, 6501-6503 Sheridan Ave., $12,000; John Hayes, 3stöck. Hotel, 482-492 64. Str., $25,000; John Mund, 4stöck. Flats, 194 East North Ave., $12,000; Louis Drews, 3stöck. Flats, 499 29. Str., $4,400; Martin Hildenbach, 3stöck. Flats, 790 Division Str., $3,700; H. M. Chase, 2stöck. Flats, 610 Lawndale Ave., $2,500; Fred Visa, 5stöck. Factory 617-621 Austin Ave., $40,000; Charles Tweed, 1stöck. Addition, 1770 Wrightwood Ave., 3000; Austin Repman, Besement, 1113 Perry Ave., 2,000; F. Fergus, 2stöck. Flats, 1849 North Halsted Str., 2,500; W. N. Conjand 3stöck. Flats, 7430 May Str., $6,000; F. Penhallegon, 2stöck. Flats, 7023 Wentworth Ave., $5,000.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April, 20.	Juni,	1.	Juli,	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli,	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—485 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande. 1

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilnng. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 20maidw

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 23, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bwS

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 3

Prüfet Alles u. das Beste behaltet

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.
momifr

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 278 North Ave. 3
momifr

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt 2c.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momifa
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST,

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion. ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju

CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Lotten! Lotten!

In Morton Grove, an Milwaukee Avenue, nahe Chicago, Milwaukee u. St. Paul Depot, $175 und aufwärts; $15.00 Cash, $5.00 per Monat. Lotten an Milwaukee und Crawford Aves. $300 und aufwärts.
— Geld zum Bauen zu verleihen. —
E. Melms,
apr28,1mot 1787 Milwaukee Ave.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18a1lul

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Chicago Opera House—Cleopatra.
Hooleys—Mr. und Mrs. Kendal (Abschiedsvorstellungen).
Windsor—Two Old Cronies.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Mr. Barnes of New York.
Jacobs Academy—Frank Mayo.
Clark St. Theater—Tony Pastors Co.
Standard—The Texan Rangers.
People's—The Black Flag.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost-Paradise.
Alhambra—Ship Ahoy!

REPORT OF THE CONDITION

OF THE

Continental National Bank

OF CHICAGO,

In the State of Illinois, at the Close of Business, May 17th, 1892.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$8,405,788.23
Overdrafts	4,193.41
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Other Stocks	8,500.00
Real Estate, Furniture and Fixtures	174,498.92
Due from Banks and U. S. Treasurer	1,336,062.05
Cash	3,673,670.42
	$13,652,713.03

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	$2,000,000.00
Surplus Fund	300,000.00
Undivided Profits	181,816.79
Circulation	21,700.00
Dividends Unpaid	351.00
Deposits	11,148,845.24
	$13,652,713.03

A general foreign Exchange business transacted.
Travelers' circular letters of credit issued available in all parts of the world.

JOHN C. BLACK, President.
ISAAC N. PERRY, 2d Vice-Pres.
DOUGLAS HOYT, Cashier.
IRA P. BOWEN, Asst. Cashier.
ALVA V. SHOEMAKER, 2d Asst. Cashier.

DIRECTORS.
John C. Black, Calvin T. Wheeler, William G. Hibbard, Richard T. Crane, George H. Wheeler, Henry C. Durand, Henry Botsford, James H. Dole, J. Ogden Armour, Isaac N. Perry.

REPORT OF THE CONDITION

OF THE

CHICAGO NATIONAL BANK

At the Close of Business May 17, 1892.

RESOURCES.

Loans and discounts		$5,578,453.56
Overdrafts		1,100.86
U. S. Bonds for circulation		50,000.00
Other Bonds on hand		220,454.94
CASH ASSETS:		
Cash on hand	$2,256,474.80	
Due from Banks	2,184,763.75	
Checks for Clearings	440,006.93	
Due from U. S. Treasurer	26,250.00	
		4,907,495.48
Total		$10,757,504.84

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$500,000.00
Surplus fund		500,000.00
Undivided Profits		72,847.12
Dividends unpaid		21.00
Bank Notes outstanding		45,000.00
Individual Deposits	$8,721,481.58	
Due Banks	918,155.14	
		9,639,636.72
Total		$10,757,504.84

DIRECTORS:
F. MADLENER, FERD W. PECK,
ADOLPH LOEB, J. R. WALSH,
HENRY H. NASH, C. K. G. BILLINGS,
ANDREW McNALLY.

J. R. WALSH, President,
H. H. NASH, Vice-President,
WILLIAM COX, Cashier,
F. M. BLOUNT, Asst. Cashier.

REPORT OF THE CONDITION

OF THE

NATIONAL BANK OF ILLINOIS

At Chicago, in the State of Illinois, at the close of business, May 17, 1892.

RESOURCES.

Loans and discounts		$9,352,711.22
Overdrafts		5,198.00
U. S. Bonds to secure circulation, par value		50,000.00
U. S. Bonds on hand, par value		200,000.00
Other Bonds		295,000.00
Due from National Banks	$1,570,795.04	
Due from State Banks and Bankers	501,318.46	
Exchanges for Clearing-house	505,966.20	
Cash	3,687,348.25	
		$6,265,427.95
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)		2,250.00
Total		$16,170,587.17

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$1,000,000.00
Surplus fund		900,000.00
Undivided profits		190,028.53
National Bank notes outstanding		45,000.00
Dividends unpaid		25.00
Deposits—Individual	$10,465,876.10	
Deposits—Banks	3,569,657.54	
		$14,035,533.64
Total		$16,170,587.17

GEO. SCHNEIDER, President.
WM. A. HAMMOND, Cashier.
CARL MOLL, Asst. Cashier.
Henry D. Field, 2d Asst. Cashier.

REPORT OF THE CONDITION

OF THE

UNION NATIONAL BANK

OF CHICAGO,

At the close of Business, May 17, 1892.

Loans and Discounts		$6,672,823.53
Real Estate, Furniture and Fixtures		7,000.00
U. S. Bonds at par		50,500.00
Other Bonds		805,526.92
Due from Banks and Bankers	$2,020,904.42	
Due from U. S. Treasurer	8,250.00	
Cash on hand and Clearing House Checks	2,346,501.68	4,375,656.10
Total		$11,911,506.55

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	$2,000,000.00
Surplus Fund	700,000.00
Undivided Profits	75,662.31
Dividends unpaid	504.00
Reserved for Taxes	10,000.00
Circulation outstanding	37,100.00
Deposits	9,088,240.24
Total	$11,911,506.55

J. J. P. ODELL, President.
DAVID KELLEY, Vice-President.
AUGUST BLUM, Cashier.
W. O. HIPWELL, Assistant Cashier.

First National Bank of Chicago.

Statement of Condition May 17, 1892.

ASSETS.

Loans and Discounts		$17,835,911.17
Bank Building and other Real Estate		650,000.00
U. S. Bonds (par value)		814,250.00
Other Bonds		837,232.50
Premiums Paid		110,795.00
CASH RESOURCES:		
Due from B'ks (East. Ex.)	$3,657,597.61	
Checks for Clearing House	1,564,261.37	
Cash on hand	9,941,238.87	
Due from U. S. Treasurer	31,250.00	15,194,347.85
		$35,442,536.52

LIABILITIES.

Capital Stock, paid in	$3,000,000.00
Surplus Fund	2,000,000.00
Other undivided profits	1,165,555.70
Dividends, unpaid	600.00
Deposits	29,276,380.82
	$35,442,536.52

LYMAN J. GAGE, Pres. R. J. STREET, Cash'r.
J. B. FORGAN, Vice-Pres. HOLMES HOGE, Ass't-Cash.

Die mysteriöse Brandstiftung, durch welche vor einiger Zeit in Cambridge, Mass., das Gebäude der Chaisen-Fabrikanten Gebrüder Henderson in Asche gelegt wurde, ist sich noch immer nicht aufgeklärt. Die Thatsache jedoch, daß bei diesem Brande der Zeichner George Frost, der Begleiter George Kennan's auf dessen Reise durch Sibirien, seine sämmtliche Skizzen eingebüßt hat, die er von dieser wie von einer anderen russischen Tour mitgebracht hatte und daß Kennan und Frost im Besitze von Material für Enthüllungen und Anklagen von geradzu furchtbarem Charakter gegen russische Beamte und die russische Regierung selbst waren, hat zu dem Verdacht geführt, daß die Brandstiftung den Zweck hatte, das durch die beiden genannten Männer gesammelte Material zu vernichten, und daß die Brandstifter russische Spione waren. Frost pflichtet dieser Theorie zwar nicht unbedingt bei gibt aber zu, daß er hin und wieder auf ähnliche Gedanken in Betreff jenes Feuers gekommen sei. Für die Personen, von welchen die Brandstiftung im russischen Interesse verübt worden sein kann, gelten ein Mann, ein Ausländer, und eine mysteriöse Frau, wahrscheinlich eine Russin. Der Mann war geraume Zeit vor dem Feuer arm wie Lazarus gewesen, jetzt hat er sehr viel Geld und fährt in einer Chaise aus. Die Frau fuhrte Briefe an hochgestellte Personen mit sich, vermittelst welcher sie sich in angesehene Kreise einführte. Kürzlich hatte sie den Plan gefaßt, als Deklamatorin oder in einer anderen ähnlichen Eigenschaft öffentlich aufzutreten, änderte dann aber wieder ihren Sinn und verschwand plötzlich. Wohin sie ging, ist ein Räthsel. Ueber den Mann befindet man sich auch im Dunkeln. Man forscht denselben nach und sucht nach Beweisen gegen sie.

In Borneo ist die Heiraths-Ceremonie eine kurze. Braut und Bräutigam präsentiren sich vor der versammelten Menge; dann durchschneidet eine alte „Medicinfrau" eine Nuß, deren Hälften vom Bräutigam resp. der Braut genossen werden, die Alte stößt hierauf das Paar mit den Köpfen gegeneinander und die Ehe ist geschlossen.

Henry A. Pond in Bristol, N. Y., ist von vielen Farmern besucht worden, die seine Zwillingskälber sehen wollten. Die Mutter dieser Zwillinge ist eine Jersey-Kuh und das eine Kalb ist ein sehr kleines Exemplar der Jersey-Gattung, während das andere Kalb ein außerordentlich großes und voll ausgeprägtes Muster der Holstein-Brut ist.

Congreßmitglied McKeighan von Nebraska wohnt in einem mit Rasen bedeckten Hause, das jedenfalls einem Glashause vorzuziehen ist. Diese sonderbare Wohnung besteht nur aus drei Stuben, ist aber warm im Winter und kühl im Sommer. Außerdem aber brauchen die Bewohner keine Angst vor gefährlichen Stürmen zu haben.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unsere geliebte Mutter, **Augusta Pieper**, am Sonntag, den 22. Mai, Morgens 7 Uhr 45 Minuten, im Alter von 53 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen, nach langem und schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 7318 Rhodes Ave., nach dem Oakwood-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Albert Pieper, Marie Pieper, Minna Pieper, Bertha Pieper, Kinder.
Joseph Wille, Schwiegersohn.
Caroline Stumphhaus, Schwiegertochter.
Albert Pieper, Max Wilhelm Wille, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte, **Georg Nicolaus Kock**, am 22. Mai, Morgens um 2 Uhr, nach kurzem schweren Leiden verschied. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, No. 383 W. Huron St., am Dienstag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachmittags nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet die hinterbliebene Wittwe,

Magdalene Kock.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß vergangene Nacht unser Sohn **Georg Eduard** seinem erst vor zehn Tagen verstorbenen Zwillings-Bruder Jakob Heinrich im zarten Alter von nur sechs Monaten nach schwerem Leiden, im Tode nachgefolgt ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 25. Mai, Nachmittags 1 Uhr, von 872 Hinman Str., nach dem Bonifacius Kirchhof. Die trauernden Eltern,

Edmund Hilf.
Emma Hilf.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Eduard Harder** im Alter von 54 Jahren 2 Monaten und 15 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause 6838 Wabash Ave., Mittwoch Morgen 9.30 nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedericke Harder, Gattin.
Willi, Emma, Bertha, Eddi Karl, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Else Langeloh**, geborene Siebenbrodt, den 22. Mai 6 Uhr Morgens nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Mai, 1 Uhr vom Trauerhause, 508 Glenwood Ave. Um stilles Beileid bittet der tiefbetrübte Gatte

John Langeloh,
nebst 4 kleinen Kindern, Mutter und Geschwistern.

Die heilige Schrift

Mit 30 Vollbildern in Lichtdruck zum Alten Testament und 15 Vollbildern aus dem Leben Jesu. Mit einer Familienchronik. Erscheint in Heften a 35 Cts.

Koelling & Klappenbach, Telephon 2116. 78 Dearborn Str.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie der La Belle Loge No. 609 K. & L. of H. und ganz insbesondere der Chicago Loge No. 91 J. O. M. A. für ihre sehr liebevolle Theilnahme und die freigebige Unterstützung und prompte Zahlung, bei der langen Krankheit meines lieben Mannes, spreche ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank aus.

Lena Boesche.

Central Music Hall,

Samstag, den 28. Mai.

Concert

des Männerchors vom Milwaukee Musik-Verein.

Eugen Lünning, Dirigent.

(Reinertrag zum Besten des Chicago Altenheims.)

Reservirte Sitze, $1, 75 und 50c., sind jetzt zu haben in der Box-Office. 21,23,26,27,28

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Peerleß Bau-Verein

eröffnet eine neue Serie. Versammlung Nigheimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend. mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

Geschäftsübernahme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich heute das Geschäft 145 Milwaukee Ave. käuflich übernommen habe. Für gute Getränke, freundliche Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Achtungsvoll
Herman Banne.
May 20. 1w.

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Bekanntmachung.

Frau Ernestine Mieblinck, 587 Larrabee Str., Stellenvermittlungsbureau, reist am 1. Juni nach Deutschland und sagt allen Bekannten, Verwandten und geehrten Kunden ein herzliches Lebewohl. Das Geschäft wird durch Ihren Gemahl Julius Mieblinck solange weitergeführt werden. Sie gedenkt ein Schiff voll norddeutscher Mädchen mitzubringen. b2ju

Dr. C. Welcker,

Augen und Ohren-Arzt.

Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave. 2mai3mo,modifr

Tel. M. 2966. 164 MichiganSt. COLUMBIA, German Waiters & BartendersAss'tion

Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1sebw4

Verlangt: Ein guter deutscher Agent, um Actien der Illinois Building und Loan zu verkaufen. Man wende sich an Thomas Lamoreaux, Zimmer 10, 80 Dearborn Str. 17mai2w

Verlangt: Gute Rockschneider und ein Bushelman. Stetige Arbeit, guter Lohn. 4223 S. Halsted. frsamo

Verlangt: Ein guter Butcher, der selbstständig ein Geschäft führen kann. Vorzusprechen, 59 Madison St. Harlem. frsamodi

Verlangt: Gute Hausmover bei Henry Krüger, 29 Chase Court, nahe Blue Island und Western Ave. samodi

Verlangt: Junge Männer, um Liquors an Commission zu verkaufen. 764 S. Halsted Str. frsamo

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße, Zimmer 17. didosabw

Verlangt: Wagenbauer, mit Erfahrung in Body u. Inside Arbeit. Nachzufragen beim Manager, Pullman Car Works, Pullman, Jll. May14—15times

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Jowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Jowa, Wisconsin und Illinois. Frei Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. m21,1w

Verlangt: Mann mit Frau für eine Farm, nahe Chicago. Adr. unter K 117 Abendpost. famo

Verlangt: Ein Gehilfe für Stallarbeit. Plattdeutscher wird vorgezogen. Paepcke & Co., North Pier, Fuß der Illinois Str. modi

Verlangt: Schneider und 2. Trimmer an Shopröcken. 258 W. Division Str., hinten.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod. 980 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter in einem Drygoods Geschäft. Einer, der willens ist, zu arbeiten. John York, 777 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner Mann, der Carriage treiben kann, muß stadtbekannt sein und sich allerwärts nützlich machen. 92 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit. 18½ Quincy Str.

Verlangt: Ein Mann der im Diningroom helfen kann. 233 E. Randolph St.

Verlangt: Junge, um Milchwagen zu treiben. 243 Townsend Str.

Gesucht: Ein junger Mann 25 Jahre alt, frisch Eingewandert von Deutschland, sucht irgend welche Beschäftigung. Gut bei Pferden. 55 Mohawk Str.

Gesucht: Ein junger Bäcker, frisch eingewandert von Deutschland, sucht Beschäftigung. 55 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Junge, der das Barbiergeschäft erlernen will, einer der schon im Geschäft war, wird vorgezogen. 432 Wells Str.

Verlangt: Painters, 3 gute Hauspainters. 3931 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Pferde zu besorgen und im Saloon mitzuhelfen. Vorzusprechen bei Geo. L. Ritzhaupt, 437 S. State Str. modi

Verlangt: Ein flinker junger Mann für Saloon. — 1401 Diversey Str., Ecke Sheffield.

Verlangt: Einige gute Agenten, um Lotten zu offeriren. Fragt nach Haesselbarth Chicago Tolleston Land & Investment Company, 266 Dearborn Str., Main Floor. Mai 23 1w

Verlangt: 4 Jungen von 14 Jahren im Flaschenbier-Geschäft. 71 Alexander Str.

Verlangt: Ein guter Holzbildhauer. 159 Hudson Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Pferde und Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein lediger Teamster. 638 S. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Junge, Sohn ordentlicher Eltern, in der Kronen-Apotheke. 208 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge um die Cakebäckerei zu erlernen. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16—20 Jahren im Restaurant. 124 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Cigarrenmacher, 254 N. Carpenter Str.

Verlangt: Lediger Mann um Pferde zu besorgen und gewöhnliche Arbeit im Ice Cream-Geschäft. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer, der am Feuer arbeiten kann. Lonergan & Palm Bros., 196 S. Clinton Str., 6. Flur.

Verlangt: Ein Bursche in der Bäckerei zu helfen. 391 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt, Guter Barbier, ein frisch eingewanderter vorgezogen. 2040 Archer Ave. modi

Verlangt: Tischler an Saloonfixtures. 941 North Western Ave.

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Arbeit und Pferde aufzupassen. 288 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann für Saloon und Küchenarbeit. Ph. Weber, 12 S. State St.

Verlangt: Sofort ein guter Gärtner, ledig oder verheirathet. 1198 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 17 Jahren. 271 Milwaukee Ave.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets rc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21ap1m9

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. fr1week

Verlangt: Ein Mädchen zum basten und ein Mädchen, Kragen zu machen, an Shopröcken. 569 N. Wood Str. frsamo

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4so4mo

Verlangt: 3 gute Maschinenmädchen für erste Arbeit an Shopröcken, guter Lohn, stetige Arbeit, 27 Cleveland Ave. samo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Mäntel. 952 Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen. 20 Brown Str. modi

Verlangt: Zwei Mädchen zum Kleidermachen lernen. 2527 Prairie Ave. modi

Verlangt: 2 Lehrmädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, auch eines für Hausarbeit. 291 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches Lust hat, das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 178 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine 1. Klasse Kleidermacherin. Schwedin oder Deutsche vorgezogen. 3120 Lowe Ave, sofort vorzusprechen.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Cigarren-, Candy-, und Notionstore. 389 E. North Ave. modi

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Näh- und Häkelarbeit. 415 Dearborn St., 4. Flur.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 548 N. Robey St., nahe Division.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen. 205 Dearborn Ave. samodi

Verlangt: 200 Mädchen; allgemeine Hausarbeit. Mrs. Apel, 518 Wells Str. do19mai1mo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai20 1mo

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, nachzufragen 778 W. Chicago Ave., ebener Erde, hinten. famo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, Mrs. W. R. Allen, 232 Belden Ave., 2. Flat. famo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 49 Wilmot Ave. Ecke Hoyne. Referenzen. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 573 Orchard Str. midofrmo

Verlangt: Ein Mädchen von 12—14 Jahren für ein Kind und leichte Hausarbeit. 813 W. 22. Str. famo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 462 Webster Ave. samodimi

Verlangt: Sofort ein Kindermädchen. 455 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 380 Henry Str. 1ster Floor. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 74 W. Madison Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1311 Oakdale Ave., Lake View. frsamo

Verlangt: 100 gute Mädchen für Stadt u. Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str., mai20 11d

Verlangt: Ein gutes fleißiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn wird bezahlt. Addr. 142 E. 35. Straße, gegenüber Stanton Avenue. frsamo

Verlangt: Ein junges Mädchen von 12—14 Jahren, um auf Kinder Acht zu haben. D. Schwanke, 315 Armitage Ave. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1101 Lincoln Ave. dofrsamo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw19

Gesucht: Eine gute Stelle als Lunchköchin. 595 South Halsted St. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 347 North Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Färberei. 385 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Eine deutsche Lunch-Köchin die ihr Geschäft gründlich versteht; Sonntags frei. 14 S. State Str., Basement. modi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau, bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph St. Sonntags offen. do19mai1wo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in kleiner Familie. Privathaus. 908 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Lunchköchin im Saloon. 196 E. Van Buren St.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 24 Park Str., zwischen Wood und Lincoln. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für ein Kind, das mit der Flasche aufgezogen wird. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 3363 Calumet Ave.

Verlangt: Ein sauberes Kindermädchen. 360 Centre Str.

Verlangt: Eine erfahrene Amme. 200 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Beständiger Platz; gute Behandlung. 143 Grand Ave. modi

Verlangt: Mehrere Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn wird bezahlt. Mrs. Cohn, 3901 Prairie Ave. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. 613 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. E. Mandel, 101 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen im Haus arbeit zu thun in Familie von Zweien, guter Lohn dem rechten Mädchen. 170 North Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche die auch versteht am Tisch aufzuwarten. 224 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch Eingewandertes vorgezogen. 605 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 341 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 4007 State Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 433, 26. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei. Guter Lohn für die richtige Person. Nachzufragen 138, 35. Straße, im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3529 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 19 Fry St. Top Flat.

Verlangt: Kindermädchen 13-15 Jahren, eins, das zu Hause schläft, 323 Larrabee Str. famo

Verlangt: Mädchen 206 Canalport Ave. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um beim Aufpassen von 3 Kindern und bei Hausarbeit zu helfen. 581 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, Familie von Dreien. 1. Flat, 257 Burling St.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Diningroom Arbeit. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai23,1w

Verlangt: Gute Köchin und ein Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 160 E. 18., zw. State und Dearborn.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 172 Potomac Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für zweite Arbeit. Restauration 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 538 LaSalle Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 581 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes junges Mädchen für 2te Arbeit 662 La Salle Ave modi

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. Restauration. 817 S. Halsted St.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 148 Canalport Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4920 Champlain Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 422 Center Street.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen kann. 192 Harlem Str. Madison Str. Cable Car. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 311 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 254 E. 21 Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen von 13 oder 14 Jahren. 727 Clybourn Ave. im Store.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Küchenarbeit. Gute Behandlung. 36 West Randolph Str., Restauration. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen 3748 State Str., im Hutstore.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht. Guter Lohn wird bezahlt. Zu erfragen 634 Larrabee Str., Ecke Centre.

Verlangt: Gute Köchinnen, Hausarbeit, 2. Arbeit, und Kindermädchen, sowie Mädchen für Restaurant und Boardinghäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen. 3107 Prairie Ave., Mrs. Kuhn. mai23,1w

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle in einem Privathaus. 56 11. Str.

Verlangt: Ein nettes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. Kleine Familie. 692 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 141 Evergreen Ave. modi

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Tischler sucht Stelle als Haustischler oder sonst stetige Arbeit. J. A. D., 63 Elburn Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 88, „Abendpost."

Gesucht: Ein junger Mann sucht eine Stelle im Saloon auszuhelfen. 782 North Leavitt Str. mai23,1w

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Saloon oder dergleichen. Weber, 55 North State Str.

Gesucht: Junger Kaufmann, der englischen Sprache in Wort und Schrift völlig mächtig, empfiehlt sich zur Ausführung kaufmännischer Arbeiten während seiner freien Abendstunden. Offerten erbeten unter H. 116 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche ins Haus anzunehmen. 38 Coblentz Str. frsamo

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche in's Haus. 228 Vine Str., nahe North Ave., unten. midi

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 194 Lake Str., Flat (8).

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Boardinghaus. 375 5. Ave.

Gesucht: Eine anständige Frau in mittleren Jahren, wünscht Plätze um Wöchnerinnen und Kranke aufzuwarten. 3408 Halsted Str., 1 Tr., Seiteneingang. modi

Stellegesuch: Eine anständige Wittwe, 31 Jahre alt, tüchtige Haushälterin, wünscht Stelle bei einem Wittwer, am liebsten mit 1 oder 2 kleinen Kindern. Adresse: C. 160 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen 1042 Wellington Ave. Store. momifr

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

14my1j7 **L. B. French**, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 18mai1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mai 19 1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce. LaSalle und Washington Str. 26d3m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 23mzbwl

Legal Aid Association. Zimmer 26, 126 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21mai6mon

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 26febmofrbw

Zu verleihen: $800.00 und aufwärts zu 6 Prozent auf verbessertes Grundeigenthum. Addr. M 129 Abdp. mai19 1w

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von vier oder fünf Zimmern bei respectablen Leuten. Adr. H. 166 Abendpost.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24my1j

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai19lm

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 2.

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz, 360 E. North Ave. 7mai 1mo

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai1mo

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer. Gas und Bad. 43 Rush Str. m21,1w

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 21mai1w

Zu vermiethen: Cottage mit 6 Zimmern, $12. 668 Augusta Str. famo

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 254 E. North Ave. famo

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer zu vermiethen für 75c und $1.00; Board $3.00 per Woche. 28 W. Division Str. Mai 23 1 w

Verlangt: Ein Boarder, 65 Rees Str. samodi

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Front-Bett-Zimmer. 60 Burling Str. Mai 20 6 m

Zu vermiethen: Freundliche, gut möblirte Frontzimmer. 91 Wells Str. dosamomi

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer für $; Board $3 per Woche. 260 Fulton Str. fa21mai1wo

Zu vermiethen: Store mit Zimmern; passend für Cigarren-Factory, Sattlerei oder Notion-Store; Miethe mäßig. 71 Larrabee Str. famo

Zu vermiethen: Einige schöne möblirte Front-Zimmer; Benutzung von Gas und Bad. 472 Wells Str samodi

Verlangt: Mehrere anständige junge Leute in Board; $3 die Woche. 392 Glenwood Ave. famo

Verlangt: Boarders, $4 per Woche mit Wäsche, 3943 Wentworth Ave. frsamo

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, gute deutsche Küche für nette Leute. 184 Huron Str. famo

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2ap1m9

Zu vermiethen: Schlafzimmer an anständige Leute, 438 Austin Ave. modimi

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Frontzimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 anständige Herren, mit Benutzung von Bad. 39 Hammond Str., nahe Tell Str., zwischen Sedgwick und Franklin Str. momi

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer an zwei Damen. 702 North Halsted Str. modimi

$2.50 per Woche, fein möblirtes Frontzimmer, kleine Familie, feine Nachbarschaft. No. 174 Fremont Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Boarders und Roomers finden freundliche Aufnahme. Gute Kost. Gute Betten. 41 N. Peoria Str. modimi

Zu vermiethen: Ein schönes Frontschlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Einzeln $1.50 pro Woche, zusammen $2 pro Woche mit Kaffee. 327 Sedgwick Str., 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit separatem Eingange bei alleinstehender Wittwe an einen anständigen Mann. $1.50 per Woche. Keine Boarders. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Parlor und Bettzimmer für zwei Herren. 544 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Anständige junge Leute können Kost und Quartier (eventuell Arbeit) bekommen. Schwarz, 29 Gold Str. modi

Zu vermiethen: Eine einzelne Stube. Nachzufragen 605 W. Superior Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit Board. $4. 130 Ohio nahe Wells Str. m23,1w

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 18mai1j

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Edwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 adbw

Das Gewehr von John Lange, daß am 16. April ausgelooft wurde, ist von Ticket No. 101 G gewonnen. Der Betreffende kann es bei John Lange 670 W. 20. Str. abholen. 3 do

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe, fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave. mai14,2w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May23—1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 9May1m

Edw. A. King, Anwalt, 184 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Joseph Deißler wird ersucht, sich in 352, 33. Str. zu melden. frsamo

Zu Adoptiren, zwei Babys. 497 W. Monroe Str. frsamo

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein älterer Herr sucht einfach möblirtes Stübchen mit Bett und separatem Eingang. W. Division St., nahe Oakley und Shober St. Ad.: H. 106 Abendpost. modi

Gesucht: Ein anständiger Herr in mittleren Jahren sucht ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang nebst Frühstück. Nordseite. Offerten mit Preisangabe: D. care News Depot, 276 North Ave.

Eine Wittwe mit einem wohlerzogenen Sohne sucht ein Zimmer bei recht netten Leuten auf der Nordseite. Adr.: H. 181 Abendpost

Zu miethen gesucht: Eine Cottage, 4—6 Zimmer, nicht über $15, mit langer Lease. Zum 1. Juni. Adressen erbeten bis Sonntag. John Kaufy, 33 Alexander Straße.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Southeener & Sperbel 15deg1j

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17f64m1

Zu verkaufen: Billig, Aschkisten, 389 Larrabee Str. mai 21 1w

Verlangt: Geschäftsmann mit kleinem Capital oder gute Sicherheit auf Property für meinen sehr gut zahlenden Grocery Store, etablirt seit 1874, will aus dem Geschäft, mache leichte Bedingungen. — Keine Agenten. Nachzufragen 41 N. Peoria Str.

Zu verkaufen oder vermiethen: Für irgend ein leichtes Geschäft, 2stöckiges Haus. Dasselbe hat 15 Jahre ein Restaurant inne mit gutem Erfolg, aber jetzt müde und Krankheit in der Familie. Billig zu verkaufen. 233 E. Randolph Str.

Zu verkaufen billig: 10,000 Pflanzen wegen Geschäftsaufgabe bei Joseph Specht, 1198 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Recht schöne Lounge $5, Kinderwagen $5, elegante Plüsch Parlor-Einrichtung $25, feines Chamber-Set $15, Kimball Orgel, Brüssel Teppiche. 106 W. Adams Str. modi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Pony. 712 Racine Ave. famo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein starkes Pferd. 86 Uhland Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, welches ein Jeder treiben kann. Keinen Gebrauch dafür. Billig. 376 Washburne Ave. mai18,1w

Zu verkaufen: Junges Pferd, 1,200 Pfund; keine Fehler; kostet $150. Nachzufragen, 42 Samuel Str. sadifr

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave. famodi

Zu verkaufen: Pferd und 2 neue Geschirre. 129 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. mai22,1w

Zu verkaufen: 2 oder 3 Maulesel. South Branch Brick Co., 31. Str. und Hoyne Ave., in Mike Meyer's old Yard.

Zu verkaufen: Pferd, sehr billig. 676 Larrabee Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. 450 428 Melrose Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 6 Jahre alt, 2600 Pfund ohne Fehler. Zusammen oder einzeln. 248 Fletcher Str. modimi

Zu verkaufen: Sofort sehr billig, 2 gesunde Pferde unter Garantie und ein Expreßwagen. 925 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd (1000 Pfund) auch für Buggy zu gebrauchen, und 1 Top Wagen. 530 Ogden Ave., oben.

Zu verkaufen billig: Gutes Pferd, Phaeton oder Buggy und Geschirr, sowie einige gute gesunde Pferde. Hamberg, 176 Fremont Str.

Zu verkaufen: Muß verkaufen billig seine neue Brewster Spring Sidebar Yeder-Top Buggy. 118 Mohawk St., 1tes Flat.

Geschäftsgelegenheiten.

Wollt Ihr Geld machen?
Jetzt ist Eure Zeit, und der Platz
zu kaufen ist bei — Moßlers, —
wo Jedermann reell behandelt wird!
Prachtvolle Saloons und spottbillig!

Nordf. Pooltisch, schönste Fixtures, Wohnstuben	$700
Ecke m. Logen- u. Tanzhalle, $800 Stock	$14,000
Ecke, ganzes Haus, $1,200 Stock, $60 täglich	$1,500
Feiner, m. Pooltisch, 10jährige Lease	$1,200
Südseite, alles neu einger., wegen Todesfall	$1,300
Südseite, Familienplatz, nur $30 Rente	$700
Nahe Börsengebäude, $400 Stock, CashRegister	$1,100
Westseite, feiner Saloon u. Weinhandlung	$800
Westseite, Ecke, alles neu, viel Stock	$1,500
Westseite, Ecke, Hartholzfixtures, Wohnstube	$1,000
Nordwestseite, der bestzahlende Platz, $1000 Stock, großes Haus, fast keine Rente, wegen Krankh.	$2,500

Diese und 100 andere Geschäftsplätze, Restaurants, Hotels, Boardinghäuser, Groceries, Cigarren-, Butchershops etc. stets bei Moßlers, Zimmer 414, 167 Dearborn Str., Ecke von Monroe Str., im 4. Stock.

$290, wirklich werth doppelt, beste Gelegenheit jemals offerirt, andere Geschäfte zwingen mich zum schleunigen Verkauf, ein bedeutender Waarenvorrath von Cigars, Tobacco, Candy, Stationery, Toys, Delikatessen, verbunden mit Bäckerei, Milch Depot, News Depot und Ice Cream Parlor, elegante Fixtures und prachtvoller Ice Cream Parlor Einrichtung. Rente mit 4 elegante Zimmern nur $17; kommt sofort und überzeugt Euch. Ernste Käufer nur vorsprechen. 762 Lincoln Ave., offen von 9—1 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, gute Lage, billig. Adr H. 176 Abendpost. 23mai1w

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 19ap—30mai2

Zu verkaufen: Für Gesang- oder Vergnügungs-Verein 80—100 Einakter Theater-Stücke sammt Rollen, auch Singspiele mit Musik, Duetten, Trios und Quartettes, wegen schneller Abreise billig. 288 43 St., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionerystore, zwischen 3 Schulen. Storefixtures, alles im besten Zustande. Muß verkauft werden, krankheitshalber. Cor. Laflin u. 13. Str. Mai19,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Grocerie-Geschäft. 1028 Lincoln Ave. do19mai1wo

Zu verkaufen: Meatmarket. 2369 Archer Ave. mo—mo

Zu verkaufen: Gute Staatszeitungsroute, nur Cash. 108 Sherman Str. mai19,1w

Zu verkaufen: Ein gut gehendes, bekanntes, mit Dampfmaschine und Wursterei ausgestattetes Fleischergeschäft auf der Südwestseite. Nachzufragen in No. 182 E. Randolph Str., Basement. frsamodi

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billig. 419 W. Chicago Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, mit Pferd und Wagen, voller Stock, sehr billig wegen Abreise nach Deutschland. Billige Rente mit Wohnung. Südseite. Adr. K 177 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Ein seit Jahren gut etablirtes kleines Grocery-Geschäft; der einzige Store an der Straße. Wegen Näherem wende man sich an Herrn Max Hirsch bei der Firma Franklin MacVeagh & Co., Wabash Ave. und Lake Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft; 7 Kannen täglich; Umständehalber billig. 319 W. Polk Str. samodi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Horseshoe- und Blacksmithshop ist Krankheitshalber billig zu verkaufen oder zu verrenten. Western Ave. nahe Elston Ave. samo

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn, 48. und Ida Str., Mandell. samtmifa

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery Store zu halben Preise. Nachzufragen beim Eigenthümer, 112 Willow Str. frsamo

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., bezeugt die besten Plätze.

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mj3romomibw9

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 133 Lincoln Ave. samomilm

Ein guter Saloon im Centrum der Stadt nahe Depot gute Lease, billig zu verkaufen, wenn diese Woche genommen. Zu erfragen 60 North Wells St. im Saloon, Peter Sommers. modimi

$150 kaufen feines Cigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery- und Zeitungs-Geschäft. Umstände zwingen mich, es für diesen Spottpreis plötzlich zu verkaufen. Rente mit 4 Zimmern nur $14. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 670 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Drug-Store-Fixtures u. s. w. 1129 Lincoln Avenue, Ecke Melrose St. P. F. Haynes & Co., 884 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Das älteste und beste Cigarren-, Confectionary und Spielwaaren-Geschäft in der Umgegend hier wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Billig, kommt und überzeugt Euch. 196 Blue Island Ave.

Sonn- und Regenschirme werden gut reparirt beim Drechsler und Schirmfabrikant, Albert Joachim 382 Noble St., nahe Chicago Ave. mai23,1w

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft. Bringt guten Verdienst. Adr.: K. 137 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant sofort und billig. 32 W. Madison Str., Basement modi

$150 kaufen heute den besten alt etablirten Cigarren-, Candy-, Notion- und Zeitungsstore, großer Vorrath und vollständige Einrichtung, gute Kundschaft, wirklich $300 werth. Andere Geschäfte zwingen mich zum unbedingten Verkauf. Kommt sogleich und überzeugt Euch von diesem Bargain. 2147 Archer Ave., offen von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Billig, schöner Frontzimmer Tisch, Schreibtisch, Sofa, Bettstelle und Nähmaschine. 577 N. Halsted Str; Hinterhaus.

Zu verkaufen: 3 Barbier Stühle, Cupcase und Pfahl, muß verkaufen. 108 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Saloon mit 34 Zimmern. Adresse K. 24 Abendpost. modi

Käufer sind gebeten unsere Offerten in Betracht zu ziehen, bevor sie sich durch anderweitigen Kauf binden. Außer Anderen offeriren Hotel und Bar $9000. Private Hotel $7000, Hotel und Restaurant $3000. Saloons mit Restaurant, Busineß-Lunch, Logenhallen u. s. w. Süd, Nord und Westseite im Kaufwerth von $750 bis $12000. Verschiedene äußerst preiswürdige Spezerei- und Fleischhandlungen, wie Bäckereien, Bäckerei an Milwaukee Ave. $2000, gutes Geschäft sehr günstige Uebernahme. Gustav Mayer & Co., 187 W. Randolph St.

Verloren:

Verloren: Weißer Pudel, Hündin, gegen gute Belohnung. 188 Center Str.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 bam

Zu verkaufen: Ein gutes Property Lot, 25x150, 5297 Atlantic Str. mai 17 8t

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.

J. N. Canning, Bauunternehmer,
84 Washington Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- incl. Geschäftshaus mit neuesten Einrichtungen nebst Keller und Stallungen. Adresse K. 24 Abendpost.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines jungen, ehrsamen, deutschen Mädchens zu machen, zwecks späterer Verheirathung. H 131 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner mit etwa $300 in einem guten Grocerygeschäft auf der Westseite. Eigenthümer ist Hausbesitzer macht gute Geschäfte und braucht Hilfe. Adr. H. 146 Abendpost.

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Busineß College. 9mai1w

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause Alois Alp, Concertist, 617 Centre Ave. sa21mai1wo

Verschiedenes.

Anfertigung technischer Zeichnungen und Patente besorgt. R. 2. 74 W. Madison Str. famo

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 58. 23mai1w

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Der Prinz von Wales raucht.

DER BULL DURHAM

Seit über 25 Jahren der vornehmste Rauch-Tabak.

Versucht ihn.

RAUCH-TABAK

ist nicht wie andere Sorten. Er hat einen eigenartigen Wohlgeruch und eigenartigen Wohlgeschmack. Seine eigenartige Gleichmäßigkeit verschafft stets eigenartiges Behagen und hat ihn eigenartig beliebt gemacht. Ueberall zu haben. Nur fabrizirt von

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO CO., DURHAM, N. C.

m omiT

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

modosaS

Sichere Heilung für

BRUCHLEIDEN.

Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen.
Erwachsene geheilt in ein bis drei Monaten.
Durchaus keine Bezahlung bis geheilt.
Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr.
Kein Fortbleiben vom Geschäft. Rathertheilung frei.
Hämorrhoiden kurirt ohne Schmerz. Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Betäubungsmittel, kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.

Dr. A. L. DeSOUCHET,

Chicago, Jll. Office: McVicker-Theatergebäude. Zimmer 33 und 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. 26mzbwO

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co.,
13mailj 1106 Masonic Temple, Chicago.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

DR. GOODMAN,

Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,

Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

BORSCH
Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.

Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

momifr

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN

Specialist.

Etablirt 1864. 5dzlj5

169 S. Clark Str.,.....Chicago.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mzlj

110½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-146 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jaljO

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.

Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1fbmomifr6mS

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w
Entfernt und Heilt Schuppen.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO.
Hopfensack 6.
Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18ap6m, momifr

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

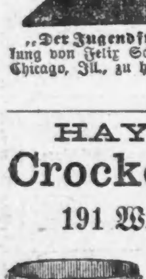
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

momifrS

HAYMARKET
Crockery House,
191 W. Randolph Str.,
nahe Halsted.



Haupt-Niederlage für Saloon-Glaswaaren und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dutz.

Feine Whiskey Gläser 50 Cts., 55 Cts. und 60 Cts. das Dutzend.

mai2—jau2

Die „Abendpost" ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(45. Fortsetzung.)

Vierunddreißigstes Kapitel.

Auf der Terrasse lehnte noch immer Helene an der Brüstung. Sie schien in das Land hinauszusehen — als sie die Tritte der Freunde hinter sich hörte, wendete sie sich um.

Konrad ließ des Vicomtes Arm los, trat rasch zu Helene, sah ihr tief in die Augen, zog sie an sich und küßte sie auf die Stirn — dann winkte er Philipp mit der Hand zu und verschwand raschen Schrittes durch die Flügelthür in den Saal.

Die Liebenden standen einander allein gegenüber.

Schien es auch, als hätte Helene diese Begegnung erwartet — so wankte jetzt plötzlich Ihr Muth—sie schlug den Blick zu Boden, eine zarte Röthe überzog ihr gesenktes Antlitz.

„Ich glaube, mein Vater erwartet Sie, Vicomte," sagte sie stockend.

Philipp trat ihr näher.

„Erst drängt es mich," gab er zurück, „eine andere Pflicht zu erfüllen! Eine Pflicht der Dankbarkeit," setzte er mit heller, klingender Stimme hinzu, deren sicherer Ton auch die Prinzessin sicherer machte, so daß sie ihren Blick wieder zu ihm erhob. „Seit dem Tage von Leuthen trag' ich mein Leben zu Lehn von Ihnen, Hoheit," fuhr er lächelnd fort, „bei dem letzten entscheiden Vorstoß nämlich, den wir unter den Augen des Königs gegen die feindliche Reiterei machten, empfand ich mit einem Male einen heftigen Stoß gegen die Brust — wie ich rasch hingriff, fühlte ich ein Loch im Dolman und ein formloses Stückchen warmes Blei rollte über meine Hand, über den Sattel und fiel zur Erde. Es war eine Pistolenkugel, aus nächster Nähe auf meine Brust gezielt, die mich getödtet hätte, wäre sie nicht aufgehalten worden von einem" — seine Stimme nahm unwillkürlich einen tiefen, eigenthümlich bebenden Klang an — „einem Büchlein mit gepreßtem gelben Leder, das ich auf dem Herzen trug!"

Helene wendete sich plötzlich halb ab, um ihr erglühendes Antlitz zu verbergen; sie schlug ihr Kleid zusammen und nahm Platz. Dann aber sah sie ihn tapfer an und sagte: „Ich weiß, welches Buch Sie meinen. Die Frau Marquise hatte es aus meinen Händen an sich genommen und es Ihnen gegeben, ohne —"

„Ohne daß Hoheit recht darum wußten," fiel Philipp kräftig ein. „Allein jetzt—darf ich es behalten?"

„Hab' ich es Ihnen schon abverlangt?" gab die Prinzeß munter zurück.

„Darf ich es behalten, als hätte ich es von der hohen Besitzerin selbst?" fuhr Philipp leise und dringend fort.

Sein Blick war so warm und werbend, daß Helene leise mit dem Kopfe nickte.

„Oh, so dank' ich ihm jetzt mehr noch als das bloße Leben," rief er freudig. „Als ich an jenem Novembermorgen von hier wich und mein Auge unmuthig, wie es an einer Stelle in dem Buche heißt, einem Abendlied, das Hoheit kennt, „den Seiger maß", den Zeiger an meine Lebensuhr nämlich, da hat es mich wunderbar gestärkt, als ich dies Buch zwischen den Händen hielt und darin die frommen Worte las, die ihren Lippen geläufig sind und die kleinen Zeichen des Gebrauches sah, die Ihre Hände, Hoheit, darin zurückließen. Und oft hab' ich es am Bivouacfeuer oder unter der Fackel, die im Eisenring an der Wand der bäuerlichen Gaststube flackerte, herausgezogen, warm von meiner Herzenswärme; am Herzen trug ich's, denn es kam von Ihnen! — und las ich dann darin oder dachte zurück an Sie, dann löste sich die furchtbare Spannung, in der ich mit dem gesammten Heere der düsteren blutigen Zukunft entgegenging die grauenvollen Bilder wichen von mir, an denen ich tags auf dem Schlachtfelde vorübergeritten, mir wurde wieder leicht, froh und glückselig zu Muth, wie einst in der Nähe derer, der das kleine Buch ehedem zu eigen gewesen. Ich träumte von der wunderbaren Zeit auf der Ebernburg, und wenn ich so in dem wehmüthigen Glück der Erinnerung saß, wuchs eine starke, sehnsüchtige Empfindung in mir mächtiger und immer drangvoller an, und als die Kunde von dem widrigen Schicksal kam, das über die Stätte hereingebrochen, welche ich begehrlich und dankbar zugleich meine Heimath nannte, da riß es mich auf, ein heißer Herzensdrang überwältigte mich, Gut und Blut an die Befreiung des Schlosses und seiner Insassen zu setzen. Und unter seinen Insassen dacht' ich zumeist an —"

„An Ihren Freund, meinen Bruder, Vicomte, nicht wahr?" fiel ihm die Prinzeß halb schalkhaft und halb in einem fast bittenden Tone ins Wort.

„Nein, Hoheit," sagte Philipp mit glühenden Augen, „vergeben sie mir, wenn ich es ausspreche — an Sie, tausendmal an Sie!"

Helene wollte sich erheben.

„Bleiben Sie," rief er flehend, „gewähren Sie mir diese wenigen Minuten—noch heute ja verlasse ich das Schloß wieder — und Morgen vielleicht erfüllt sich im Felde mein Geschick. Warum also nicht sagen, was ich doch sagen muß, daß ich diesen Moment herbeigesehnt habe, mondenlang, daß ich ihn gern erkauft hätte mit rinnendem Herzblut! O Hoheit, vergessen Sie für diese Augenblicke die Hoheit, welche wie mit einem goldenen Netze Ihre Seele umspinnt und gefesselt hält, Ihre Seele, die frei ist vor Gott und von Natur. O dulden Sie es, daß ihnen in übermächtiger, reiner Neigung eine andere Menschenseele sich zuneigt — —"

„Und wenn", unterbrach ihn die Prinzessin leise, als er noch mehr sagen wollte, „und wenn ich es nun selbst vergessen wollte, vergäße, was uns trennt, mein Freund — haben Sie bedacht, was uns dieser Augenblick in Zukunft bedeuten soll und wie" — sie stockte ein wenig — „wie es nun weiter werden soll zwischen Ihnen und mir?"

„O Hoheit, fragen Sie nicht! Zerstören wir uns nicht mit der Sorge um die Zukunft des Glück dieses Momentes! Das Größte, das Schönste, das Höchste soll uns dieser Augenblick bedeuten! Und wie es werden soll? Das ganz volle und schwer ringende Herz zwingt mich — ich kann nicht anders — das Größte zu hoffen! Zu wirken und herbeizuführen, was unmöglich scheint! Und unmöglich ist doch nur, was Sie nicht geschehen lassen wollen! Die äußeren Schranken — so tief, so stark, so leidenschaftlich ist das Empfinden hier"—er schlug leicht gegen seine Brust — „daß sie umstürzen müssen, wenn dies allmächtige Fühlen mit seiner ganzen Wucht sich gegen sie wirft. Gewähren Sie mir dies eine, daß ich ringen darf, befehlen Sie mir nicht, die Hoffnung zu ersticken und — ich fühle deutlich, daß ich jenes Höchste erzwingen werde!"

Er schien, Ort und alles vergessend, vor ihr niederstürzen zu wollen—sie stand erschreckt rasch auf und machte einen Schritt gegen ihn, so daß sie dicht vor ihm stand.

„Und wenn ich Ihnen nun diese Hoffnung raubte—" sagte sie und sah ihn fest an.

Todesblässe bedeckte plötzlich sein Angesicht, düster und erschreckt blickte sein Auge sie an.

„Ich müßte sterben!" murmelte er dumpf.

„Nun denn", sagte sie fest und mit einem reizenden Lächeln. „ich will Ihren Tod nicht, mein Freund!"

(Fortsetzung folgt.)

* Nervöse Kopfschmerzen werden sofort kurirt durch „Bromo Seltzer".

Zur Selbstmordstatistik.

Ueber den Hang zum Selbstmorde hat das königl. statistische Bureau in Preußen interessante Untersuchungen angestellt, welche das Ergebniß geliefert haben, daß in Preußen mit zunehmenden Jahren im Allgemeinen der Hang zum Selbstmorde wächst; nur einmal, in der Altersklasse von 25 bis 30 Jahren, erfährt die Vermehrung der betreffenden Verhältnißzahl bei der Gesammtbevölkerung eine Unterbrechung. Wenn sich im Uebrigen Abweichungen von dieser Erscheinung hin und wieder in den höchsten Altersklassen einstellen, so muß dies mit auf die verhältnißmäßig geringe Zahl von Personen, welche hierbei in Frage kommen, zurückgeführt werden. An sich ist die statistisch festgestellte Thatsache ja auch sehr erklärlich, da mit dem zunehmenden Alter einmal die Zukunftshoffnungen immer mehr schwinden, und zugleich die sich häufenden Krankheitsfälle die Freude am Leben stark beeinträchtigen, während auf der anderen Seite in höherem Alter die Abnahme des Bekannten- und Verwandtenkreises gar viele in noch höherem Maße des Lebens überdrüssig macht. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde eine nach dieser Richtung hin ausgedehnte Statistik auch ergeben, daß von den älteren Selbstmördern die große Mehrzahl allein dastehende Leute sind, ohne näheren Familien- und Freundesanhang, die, nachdem ihre Schaffensfähigkeit abgenommen hat, keinen Lebenszweck für andere mehr vor sich sehen. Bei den jüngeren Selbstmördern werden soziale Ursachen und rein seelische Momente, mehr augenblickliche Aufwallungen, als wirkliche Lebensmüdigkeit in Betracht kommen.

Die Gesammtselbmordziffer hat seit 1384 im Ganzen abgenommen, sie betrug 1890 nur 19,9 auf 100,000 Lebende in Preußen gegen 20,9 im Jahre 1884; seit 1888 hat sie sich aber doch in aufsteigender Linie bewegt, damals war sie nur 18,5. Die Selbstmordbewegung nach dem Alter war 1890 folgende: Es starben von 100,000 Lebenden im Alter von:

10—15, 2,2; 15—20, 13,3; 20–25, 22,5; 25—30, 21,7; 30—40, 24,7; 40–50, 37,5; 50—60, 45,8; 60—70, 50,2; 70—80, 58,9; 80 und mehr Jahren, 68,3.

Auch wenn man die Geschlechter getrennt untersucht, so ergiebt sich im Allgemeinen bei beiden gleichfalls eine Steigerung der Selbstmordziffer mit zunehmendem Alter; im Besonderen aber zeigt sich die Unterbrechung, welche die Selbstmordneigung bei der Gesammtbevölkerung des preußischen Staates in der Altersklasse von 25—30 Jahren erfährt, nur bei dem männlichen Geschlechte; bei dem weiblichen dagegen tritt außerdem noch in den Altersklassen von 30—40 Jahren eine geringere Selbstmordziffer zu Tage, als bei derjenigen von 20—25 Jahren und allen späteren.

Aechte Sparsamkeit.

Es ist ächte Sparsamkeit, Hood's Sarsaparilla zu kaufen, denn „100 Dosen für einen Dollar" gilt ursprünglich und einzig nur für diese populäre Medizin. Wenn Sie dies zu erproben wünschen, kaufen Sie eine Flasche Hood's Sarsaparilla und messen deren Inhalt. Sie werden sehen, daß dieselbe 100 Theelöffel voll enthält. Dann lesen Sie die Gebrauchsanweisung und Sie werden finden, daß eine Durchschnittsdosis für Personen von verschiedenen Altersstufen weniger als einen Theelöffel voll ausmacht. Das ist gewiß ein überzeugender und unanfechtbarer Beweis für die eigenthümliche Wirkungsfähigkeit und die Billigkeit von

Hood's Sarsaparilla.

„Wir haben vor einigen Monaten mit dem Gebrauch von Hood's Sarsaparilla in unserer Anstalt begonnen; nachdem wir seine Wirkungen beobachtet haben, stehen wir nicht an zu erklären, daß wir es für eine gute, verläßliche und wohlthätig wirkende Medizin für den Familiengebrauch und für Hospitäler und Anstalten wie die unsrige halten." Sisters of Mercy, West Vierte Str., Cincinnati, O.

Mein Befinden besser denn je.

„Mein ganzes Leben lang war ich von scrophulösen Anfällen geplagt. Sie bilden eine der hervorstechendsten Erinnerungen aus meiner Kinderzeit; mehrere Jahre lang machten sie mich unfähig zu irgend welcher ernstlichen Arbeit. Ich halte Hood's Sarsaparilla, welches ich mit Unterbrechungen 10 Jahre lang genommen habe, für das beste mir je vorgekommene Heilmittel. Ich bin jetzt 60 Jahre alt und mein Allgemeinbefinden scheint besser zu sein denn je." H. D. Abbott, Warren, N. H.

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

2

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Die „Canucken"-Völkerwanderung.

Unsere armen Vettern jenseits der Binnenseen! In den französisch-canadischen Blättern wird mehr, als je, gejammert über die förmliche Flucht der Bevölkerung nach den Ver. Staaten. Ein unparteiischer Correspondent in Toronto sagt darüber u. A.:

Zu Sorel wurden an einem einzigen Tag 250 Fahrkarten an Personen verkauft, die nach den Ver. Staaten auswanderten. In den Districten unterhalb Quebec übersteigt die Emigrantenzahl alles je Dagewesene. 1500 Personen wandern jede Woche von Levis aus über die Grenze. Nach Sherbrooke strömen die Leute vom Nord- und vom Südgestade zusammen, und die ganze Provinz entleert sich allmählich von Menschen. Die Geistlichkeit ist sehr beunruhigt hierüber, und nicht minder die localen Bankiers und Ladenbesitzer.

Erstere hat ihren ganzen Einfluß aufgeboten, um den Leuten das Auswandern nach Neuengland aus dem Kopf zu reden und sie zu veranlassen, lieber nach dem canadischen Nordwesten zu gehen — aber vergebens! Der Auswanderungsstrom hat nicht einmal vermindert, viel weniger zum Stillstand gebracht werden können. In einem Postamt, nicht weit von der Stadt Quebec, wurde jüngst festgestellt, daß 90 Procent der eingelaufenen Briefe aus den Ver. Staaten gekommen waren, und mehr als 50 Procent derselben enthielten Geld, welches die Ausgewanderten ihren Angehörigen und Freunden über die Grenze schickten, damit auch sie sich der unzähligen Karawane anschließen könnten.

„Eine schreckliche Seuche!" rufen die patriotischen Blätter aus. Die regierende Tory-Partei hat sicherlich ihr Bestmögliches gethan, die Auswanderungsfluth einzudämmen. Sie hat neue Docks angelegt, neue Werfte und neue Häfen; sie hat Haupt- und Zweigbahnen nach bisher abgelegenen Gegenden gebaut und neue Postämter und Zollhäuser errichtet. Millionen hat sie in diese Unternehmungen gesteckt und einer Menge Leute Beschäftigung geliefert. Aber trotz alledem dauert die Auswanderung fort, und es scheint sogar, daß sie in den nächsten Jahren noch größer werden wird. Manche bedauern es unter diesen Umständen, daß die Bahnbeförderung heutzutage so billig geworden ist. Wenn es so weiter geht, könnte in absehbarer Zukunft die Frage einer Annectirung Canadas durch die Ver. Staaten, soweit die Einwohner in Betracht kommen, eine höchst einfache Lösung finden!

Die meisten dieser Auswanderer sind Farmer, haben aber bis jetzt nicht fühlbar dazu beigetragen, die vielfach verwahrloste Landwirthschaft in Neuengland zu heben. — Tragikomisch muß es berühren, daß gerade jetzt Agenten in Dakota Leichtgläubige für eine Auswanderung nach dem canadischen Nordwesten zu angeln suchen!

Selbstmord.

Welcher andere Ausdruck kann dafür gebraucht werden?

Zuerst eine Erkältung.
Dann etwas Heiserkeit.
Daraufhin eine Entzündung der Kehle, gefolgt von = = = = = = =

Einem leichten Husten.

Es wird in einigen Tagen vorübergehen, denken Sie. Aber bald werden Sie geplagt von nächtlichem Schweiß. Eine hektische Röthe erscheint auf Ihren Wangen. Der Arzt wird konsultirt, und er liest

Ihr Todesurtheil,

welches in deutlicher Weise das Resultat Ihrer Vernachlässigung ist im Gebrauch von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR.

Ein wissenschaftliches, nie versagendes —und— Positives Heilmittel für Husten, Erkältungen und viele Formen von Luftröhren-Leiden, welche in = = = Auszehrung enden mögen.

Wird von allen Apothekern verkauft.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomifaSm

Nehmet Wasser

und ein wenig Pearline und Ihr habt die beste Präparation in der Welt zum Waschen und Reinmachen. Es thut Alles, nur keinen Schaden. Brauchet es für Euer Zeug, Eure Teller, Euren Oelanstrich und für Eure Haut. Versuchet es für irgend etwas, das Ihr für zu zart oder zu umständlich haltet. Es wird Euren Zweifel beruhigen in dem einen Fall, und Eure Kraft schonen in dem anderen.

Schicket es zurück

Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch Etwas anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

231 James Pyle, New York.

modoT

—Der Diamantenhändler Keutner aus Amsterdam ist dieser Tage das Opfer eines bedeutenden Diebstahls geworden. Der genannte Kaufmann war vorige Woche mit einem größeren Packet Brillanten und anderer Edelsteine nach Paris gereist, um diese dort zu verkaufen. In Folge der gegenwärtigen Krise im Diamandenhandel konnte Keutner seine Waare nicht anbringen und trat am Dienstag mit dem Paris-Amsterdamer Nachtschnellzuge die Rückreise an. Er schlief ein und als er in dem Augenblick erwachte, da der Zug die Station Maubeuge verlassen hatte, bemerkte er, daß ihm seine Brieftasche mit dem ganzen Inhalt gestohlen worden war. Gleichzeitig bemerkte er, daß sein Reisegenosse, der in Paris mit einer Fahrkarte nach Brüssel in seinen Wagen gestiegen war, den letzteren verlassen hatte. Offenbar ist er nach Entwendung der Brieftasche in Maubeuge ausgestiegen. In der Brieftasche befanden sich für 18,000 Frcs. Brillanten, 900 Frcs. Edelsteine und mehrere tausend Francs Banknoten. Wie die vorläufigen polizeilichen Nachforschungen ergaben, hat sich der Dieb von Maubeuge nach Charleroi gewendet, wohin mehrere Geheimpolizisten entsendet worden sind.

Ein Gesundbrunnen für kranke und leidende Frauen, aus dem sie Wohlsein und Kraft schöpfen können, anstatt an Schwäche und Mattigkeit zu leiden; der ihre Augen glänzend, ihren Teint klar, ihre Wangen rosig macht, kurz, der aus der früheren Leidensgestalt ein in Jugendfülle und reifer Schöne prangendes Weib schafft,—das und nichts Anderes sind einige Flaschen von Dr. Pierce's Favorite Prescription. Was diese Medizin bei Tausenden von zarten Frauen bewirkt hat, wird sie auch bei Ihnen bewirken. Sind Sie überarbeitet und abgemattet, so verhilft es Ihnen zu neuer Spannkraft; sind Sie ein Opfer der chronischen Schmerzen, der peinvollen Schwächezustände, wie sie nur bei Frauen vorkommen, so lindert und kurirt es. Es regulirt und fördert alle organischen Funktionen des weiblichen Geschlechts, kräftigt das System, reinigt das Blut, verbessert die Verdauung und stellt Gesundheit, Stärke und Muskelkraft wieder her.

Bei all' den peinigenden Unregelmäßigkeiten und Krankheiten des weiblichen Organismus, bei Monatsschmerzen, Vorfall und anderen Verschiebungen edler Organe, bei dem ominösen „niederziehenden Gefühl" bei Frauenleiden und Schwächezuständen aller Art ist es das einzige so zuverlässige Heilmittel, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, so erhalten Sie Ihr Geld zurück.

2

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.

Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungsgebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll aufbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.

H. Bomy, Präsident.
23mz3m, momifa J. H. Kraemer, Sekr.

J. E. Jkert,
Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice

Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.

Moderner Schnitt, sorgfältige erste Klasse Arbeit, gut passende Kleider und solide Preise garantirt. Reinigung, Repariren und Färben prompt besorgt.. May1, 1mo, momittsa

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.
[illegible]

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodidosaS

Finanzielles.

GELD

Part, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—338,
Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
3maibw

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwS

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr.
20feb3mS

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei

C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

momifr

Lotten! Lotten! Lotten!
Blue Island Park Addition
—zu—
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN,

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi3mtS
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14—16 W. Randolph Str.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 La Salle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.